

toppharm

Apotheke Arbogast

St. Jakobs-Strasse 1A
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 22

Wenn Omas Essigwickel nicht mehr helfen, sind wir da.

Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

toppharm

Apotheke Schänzli

St. Jakobs-Strasse 140
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 24

Die Wochenzeitung für Muttenz und Pratteln

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Freitag, 13. Januar 2023 – Nr. 2

ETAVIS
KRIEGL+CO



Ihr regionaler Elektriker
061 465 65 65

ETAVIS Kriegl+Co. AG
St. Jakob-Strasse 40
CH-4132 Muttenz | muttenz@etavis.ch



Redaktion Muttenz 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 Abo-Ausgabe Muttenz/Abo-Ausgabe Pratteln

061 461 98 00
www.hellag.ch

hell
MALER



Profitiere von diesem und weiteren Angeboten in deiner App!

1 Menü MEDIUM für Fr. 11.-

QR-Code scannen und App downloaden
Bedingungen auf mcdonalds.ch

Die Gemeinden präsentieren die Blaggedde 2023



Die Fasnacht kann kommen: Sowohl Muttenz als auch Pratteln haben ihre Blaggedde präsentiert. Derweil in Muttenz auf dem Entwurf von Beni Meier die separate Kunststoffsammlung zum Sujet wird, kommt in Pratteln auf der von Tobias Trueb gestalteten Blaggedde nochmals das Esaf zu Ehren. Foto zVg Seiten 3, 18 und 19

schneider
Sanitär • Heizung • Spenglerei

Badezimmer Sanitär Heizung Spenglerei

Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 827 92 92 • www.schneider-shs.ch

5

Simon Oberbeck
Wieder in den Landrat

Veganuary - auch in der Metzg
Vleischkäse, Hackfleisch, Lasagne, Gemüseburger, Vegan Balls, Planted, StroganoVV, Tatar ...

Tenzen

Natura-Qualität
Arlesheim · Reinach · Muttenz · Partyservice
www.goldwurst.ch

Post CH AG

AZA 4132/4133 Muttenz/Pratteln



Gemeinde
Muttenz

In der Abteilung **Soziale Dienste/Gesundheit** suchen wir für unser Sozialhilfesekretariat **per sofort** oder nach Vereinbarung eine/n

Sachbearbeiter/in Rechnungswesen oder Treuhand 70%

Ihre Hauptaufgaben

- Führen von Mandatsbuchhaltungen
- Steuererklärungen für natürliche Personen
- Budget erstellen
- Allgemeine administrative Arbeiten

Sie verfügen über eine abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung und haben die Weiterbildung zum/zur Sachbearbeiter/in Rechnungswesen oder Treuhand erfolgreich absolviert. Darüber hinaus bringen Sie Praxiserfahrung in der Buchhaltung mit und können dank Ihrer hohen Sozialkompetenz problemlos mit verschiedenster Klientel umgehen.

Interessiert? Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis **23. Januar 2023 per Post** an die Gemeinde Muttenz, Personaladministration, Kirchplatz 3, 4132 Muttenz. Für Rückfragen steht Ihnen Frau Häner, Ressortleiterin Sozialhilfesekretariat, unter 061 466 61 86 gerne zur Verfügung.



**Obstbäume
schneiden:**
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Der
Muttenzer &
Prattler
Anzeiger
gehört in jede
Muttenzer
Haushaltung!

Hier gehts
zum Abo:



MATTERLIVE

MANI MATTER SONGS IN NEUEM GEWAND MIT NICK PERRIN, UELI SCHMEZER, MICHEL POFFET



SONNTAG, 15. JANUAR 2023, 17.00 UHR
AULA SCHULHAUS DONNERBAUM
Schanzweg 20, Muttenz

Im Anschluss an das Konzert wird der traditionelle Neujahrsapéro serviert.

Eintritt: Fr. 40.–
Mit Ausweis:
Mitglieder Fr. 35.–, Studierende Fr. 25.–
Jugendliche bis 16 Jahre gratis

Vorverkauf ab 3. Januar 2023
Papeterie Rössligass, Muttenz, Tel. 061 461 91 11
Abendkasse ab 16.15 Uhr
Die Benützung des Vorverkaufs wird empfohlen.

www.kultur-muttenz.ch

KULTUR
VEREIN
MUTTENZ

Liste 1
12. Februar 2023

BISHER

Martin Thurnheer, Doris Rutishauser Saner, Alain Bai, Sandra Völker-Gfeller, Michael Dörr, Sarah Schneider, Nicole Hatz, Sacha Truffer

FDP
Die Liberalen
Baselland

Für den Wahlkreis Muttenz, Birsfelden
in den Landrat

www.fdp-muttenz.ch
www.fdp-birsfelden.ch

Antiquitäten – Gemälde und Kellerfunde

Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen, Tonbandgeräten, Gemälden, Musikinstrumente, Zinn, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen, Porzellane, Abendgarderoben uvm. **Kunsthandel ADAM** freut sich auf Ihre Anrufe.

M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel, Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90



SPENDEN SIE MIT HERZBLUT

Ob Blutstammzellen oder Geld – beide Spenden retten Leben.

Blutstammzellspender registrieren sich unter www.sbsc.ch/registrierung
Geldspenden bitte auf **Konto Nr. 30-26015-0, Vermerk «Lebensretter»**



Farb-
insetate
haben
eine
grosse
Wirkung

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:
Einzelnachhilfe – zu Hause –
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene
durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20
www.abacus-nachhilfe.ch



**TEAM LINDENBERGER
IMMOBILIEN**

Wir wissen Ihre Immobilie zu schätzen

**Kostenlose
Schnellbewertung
online testen!**

Tel. 061 405 10 90
team-lindenberger.ch

Anton Lauber, Sandra Sollberger, Monica Gschwind

Bürgerliche Allianz
in den Regierungsrat

12. Februar 2023
www.regierungsrat-bl.ch

Fasnacht

Muttens sammelt weiter Blaggedden



Der Gestalter der Blaggedde 2023 Beni Meier (links) und Obmann Christian Braun freuen sich, dass es wieder eine Blaggedde gibt, die an den Fasnachtsveranstaltungen getragen werden kann. Foto Tamara Steingruber

Blaggedde-Künstler Beni Meier macht die separate Kunststoffsammlung zum Thema der diesjährigen Muttezer Fasnacht.

Von Tamara Steingruber

«Dieses Mal hat es geklappt», freut sich Beni Meier. Sein Entwurf wurde auserkoren für die Blaggedde 2023. Der 39-Jährige hat bereits das Sujet für die Blaggedde 2020 entworfen. Aus bekannten Gründen wurde diese aber kaum getragen. «Das war schon sehr enttäuschend», meinte der Blaggedde-Künstler. Er hat deshalb erneut zum Bleistift gegriffen. Als Thema wählte er die separate Kunststoffsammlung, die ein heiss diskutiertes Thema im letzten Jahr war und sich immer noch im Prozess befin-

det. Das Motto dazu lautet «Mir sammle wyter».

Der Gemeinderat wollte die Kunststoffsammlung nach der ersten Testphase wieder einstellen, da diese viel mehr kostete, als sie nützte. Dagegen wehrten sich vor allem die Grünen vehement. Die Gemeindeversammlung beschloss am 15. Juni 2022, die Kunststoffsammlung weiterzuführen. Die Blaggedde hat die Konturen eines Abfallsacks. Auf dem sind zwei Fasnachtsfiguren zu sehen, die auf der Burgruine vom Wartenberg stehen und einen Kunststoffsammelsack in die Burg ziehen.

Beni Meier ist Mitglied der Basler Joker Waggis, die auch regelmässig an der Muttezer Fasnacht teilnehmen. Dem Fasnächtler ist die Kreativität in die Wiege gelegt worden. Er malt den Wagen für die Clique und zeichnet auch die Helgen für die Schnitzelbängg. Auch wenn Beni Meier nun im Aargau

wohnt, ist er mit Muttens, wo er aufgewachsen ist, noch stark verwurzelt. Er ist der Neffe der Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann und war im Turnverein sehr aktiv.

Dem OK Muttezer Fasnacht ist es dieses Mal nicht leichtgefallen, sich für ein Sujet zu entscheiden, meinte Obmann Christian Braun. Fünf Eingaben waren es insgesamt. Nachdem zweimal auf eine Blaggedde verzichtet worden ist, freut sich die Fasnachtsgesellschaft umso mehr über ein weiteres Exemplar in der Sammlung.

An der Vernissage am 3. Januar deckten sich die Besucher gleich ein mit einer Blaggedde in Gold und Silber.



Kolumne

Coiffeur

Hurra, hurra, das neue Jahr ist da und Muttens dreht am Rad, am Windrad genauer gesagt. Soll zukünftig auf unserem Gemeindeboden der Wind zur Gewinnung von Stromenergie genutzt werden? Oder ist diese Art der Energiegewinnung nur heisse Luft? Es wird mit hart(dwald)en Bandagen gekämpft. Parteien und Interessierte setzen ihr Segel immer neu auf der Suche nach dem besten Kurs. Alles, um das Kreuz auf dem Abstimmungszettel zu gewinnen. Einmal liegen die Windliebhaber vorne, einmal die Windstillen. Wir werden sehen, was die Mehrheit schlussendlich entscheiden wird.



Von
Jean-Pierre
Hueber

Dieses Jahr werden weitere Weichen gestellt. Wir wählen neue Land- und Regierungsräte und auf Bundesebene neue Stände- und Nationalräte. Neue Köpfe für das Baselbiet und das Schweizerland. Auch dort können wir bereits das Segel richtig setzen und die Richtung bestimmen. Bestimmen, aus welcher Richtung der neue Wind wehen soll. Welches wunderbare Privilegium haben wir da als Bürger einer direkten demokratischen Staatsform. Andere pseudodemokratische Staatsformen scheeren sich einen Dreck darum. Täuschen und nutzen ihr Volk bis aufs Blut aus. Welche Schande. Nutzen wir darum unsere Wahlmöglichkeiten.

Kennen Sie die Sendung «Wer wird Millionär». Da ist eine Frage mit vier Antwortmöglichkeiten zu beantworten und unter anderen gibt es den Publikumsjoker. Das anwesende Publikum darf zwischen den vier möglichen Antworten abstimmen und fast immer liegt das Publikum dann auch richtig. So ist es auch beim Volk. Das Volk hat immer ein gutes Gespür für die Zukunft. Einzige und sehr wichtige Bedingung, es müssen möglichst viele abstimmen gehen. Ansonsten werden die politischen Köpfe in Liestal und Bern nur darum neu sein, weil die gewählten beim Coiffeur waren. Aber dann hoffentlich frisiert mit windstrombetriebenen Haarfön.

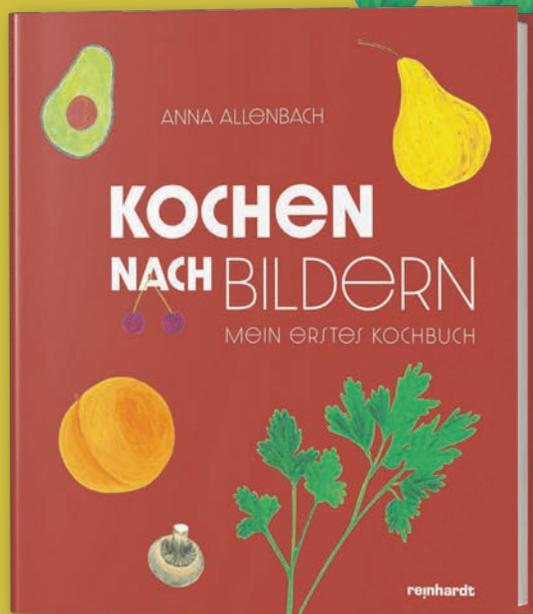
Verkaufsstellen

Die Blaggedde ist erhältlich bei der Papeterie Rössligass, Hauptstrasse 52, Schuhmacher Tosic, Hauptstrasse 93, Coiffeursalon Rosy, Burggasse 2, Tintenprofi, Hardstrasse 49, Atelier des Fleurs, Hauptstrasse 87, und neu bei der Metzgerei Tschannen, Hauptstrasse 14.

Ein Kochbuch mit wenig Text und vielen Bildern



Anna Allenbach
**Kochen nach Bildern -
 Mein erstes Kochbuch**
 Hardcover mit vielen Illustrationen
 ISBN 978-3-7245-2554-7
 136 Seiten
CHF 29.80



Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch **reinhardt**

Top 5 Belletristik

1. **Kim de l'Horizon**
[1] Blutbuch
Roman | DuMont Verlag
2. **Jeff Kinney**
[-] Voll aufgedreht –
Gregs Tagebuch 17
Kinder-Comicroman |
Baumhaus Verlag
3. **Martina Clavadetscher**
[-] Vor aller Augen
Roman | Unionsverlag
4. **Anne Gold**
[-] Das Ende aller
Träume
Kriminalroman |
F. Reinhardt Verlag
5. **Raphael Zehnder**
[4] Müller und der Himmel
über Basel
Kriminalroman | Emons Verlag



Top 5 Sachbuch

1. **Tobias Ehrenbold, Raphael**
[-] Gschwind, Jonas Hoskyn
Die Farben dieser Stadt
Graphic Novel | F. Reinhardt Verlag
2. **Ariane Russi**
[-] Basler Plätze –
Visitenkarten der Stadt
Basiliensia | F. Reinhardt Verlag
3. **Stephan Bertolf**
[1] Foto Bertolf – typisch Basel
Basiliensia | F. Reinhardt Verlag
4. **Christian Seiler**
[-] Alles wird gut –
Rezepte und
ihre Geschichte
Essenskultur |
Echtzeit Verlag
5. **Claudio Del Principe**
[-] a casa – Band 2:
Noch mehr Inspiration
für jeden Tag
Kochbuch | AT Verlag



Top 5 Musik-CD

1. **Regula Mühlemann**
[1] Chaarts Chamber Artists
Fairy Tales
Klassik | Sony
2. **Renaud Capuçon,**
[-] **Martha Argerich**
Beethoven –
Schumann – Franck
Klassik | DGG
3. **Mani Matter**
[-] Ir Ysebahn – Das Live-Konzert
im Fauteuil-Theater (1971)
Pop | Zytglogge
4. **Max Raabe**
[4] Wer hat hier
schlechte Laune
Pop | We Love Music
5. **Philipp Fankhauser**
[-] Heebie Jeebies
The Early Songs
Of Johnny Copeland
Jazz | Funk House Blues



Top 5 DVD

1. **Monsieur Claude
und sein grosses Fest**
Christian Clavier,
Alice David
Spielfilm | Praesens Film
2. **House of Dragon – Staffel 1**
[1] Emma d'Arcy, Matt Smith
Serie | Universal Pictures
3. **Tschugger – Staffel 2**
[4] David Constantin,
Anna Rossinelli
Serie | Praesens Film
4. **Corsage**
[3] Vicky Krieps, Colin Morgan
Spielfilm | Alamode Film
5. **Der perfekte Chef**
[-] Javier Bardem,
Almudena Amor
Spielfilm | Alamode Film



Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über
 unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
 info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
 Ihr Kulturhaus in Basel

Geburtstag

«Man lernt nie aus»



Irène Laarhuis empfing ihre Schwester Ingrid Germer, ihre Nachbarin Angelika Niggli, Landratspräsidentin Lucia Mikeler Knaack, Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann und Staatsweibel Daniel Hofer (v.l.n.r.).

**Die langjährige Gemeindegeweschwester von MuttENZ
Irène Laarhuis feierte
ihren 100. Geburtstag mit
hohem Besuch.**

Von Tamara Steingruber

Bei bester Gesundheit durfte Irène Laarhuis ihre Gäste empfangen. Sie wurde am 4. Januar 100 Jahre alt. Wie es im Kanton Basel-Landschaft so üblich ist, erhielt die Jubilarin Besuch von Landratspräsidentin Lucia Mikeler Knaack und Staatsweibel Daniel Hofer. Auch Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann überbrachte die Glückwünsche seitens des Gemeinderats. Zu Besuch war auch die Nachbarin Angelika Niggli, die zu Irène Laarhuis ein gutes Verhältnis pflegt. Einen weiteren Weg nahm sich Schwester Ingrid Germer auf sich. Sie reiste aus dem westfälischen Rheine an, um den Geburtstag ihrer 14 Jahre älteren Schwester zu feiern.

Irène Laarhuis kommt aus Nordrhein-Westfalen. Sie hat zwei Schwestern und einen Bruder. Ihre Eltern waren beide Niederländer und sie verbrachte viel bei Verwandten im Nachbarland. Von Beruf war sie Krankenschwester. Vor 53 Jahren ist sie in die Schweiz gekommen und arbeitete im Felix-Platter-Spital in Basel. Sie wollte nur ein halbes Jahr bleiben und

wurde dann in der Schweiz sesshaft. In MuttENZ war sie 20 Jahre lang Gemeindegeweschwester und hatte in dem Haus an der Gartenstrasse 35 ihre eigene Praxis. Noch heute wohnt sie in dem Haus und kann ihren Alltag selbstständig bewältigen.

Im September letzten Jahr erlitt die damals 99-Jährige einen Schlaganfall, von dem sie sich aber wieder erholte. Heute fehlt es der Frau an nichts. «Ausser das Reisen vermisste ich etwas», meint die Jubilarin. «Ich habe viele Reisen gemacht und Reiseberichte geschrieben.» Heute liest sie viel, ein

Bekanntes bringt ihr Bücher vorbei, wobei es immer schwieriger wird, Bücher zu finden, die Irène Laarhuis noch nicht gelesen hat. Die wissbegierige Frau wollte immer lernen und hat sich immer weitergebildet.

Ein Rezept, wie sie ihr hohes Alter erreicht hat, hat sie nicht. Ihre Schwester ist überzeugt: «Du bist immer noch da, weil du noch so viel Gutes tun musst.» Irène Laarhuis hilft, wo sie kann. Auch nach ihrer Pension hat sich noch Familienmitglieder und Freunde gepflegt. Geld, dass sie selber nicht braucht, spendet sie.



Franziska Stadelmann überbrachte der Jubilarin die Glückwünsche des Gemeinderats.

Fotos Tamara Steingruber

Promotion

Veganuary – auch in der Metzg!

**Wir können nicht nur «Fleisch»
sondern auch «VLEISCH»**

Veganuary ist eine internationale Organisation, die seit 2014 Menschen weltweit dazu ermutigt, im Januar eine pflanzliche Ernährung auszuprobieren.

Auch wir wollen zeigen, dass wir offen und innovativ sind. Wir sind laufend am entwickeln neuer Produkte, die unser vegetarisches Standardsortiment ergänzen.

Qual der Wahl beim Angebot

Sie lieben klassische Lasagne mit Hackfleischsauce? Hier haben wir eine Alternative ohne Genusseinbusse: unsere Lasagne mit veganem Hackfleisch (Achtung: kein Schreibfehler!) überzeugt auch Fleischesser. Selbstverständlich gibt es das vegane Hackfleisch und die fixfertige Bolognese-Sauce auch separat zu kaufen.

Sogar für unseren legendären Krustenfleischkäse gibt es eine vegane Version: der Fleischkäse steht seinem Original in Sachen Geschmack in nichts nach. Im Hotdog macht sich das neu entwickelte Wienerli gut und für Tatarliebhaber lohnt sich der Versuch mit dem Gemüsetatar von Ceposa.



Burger, Wurst, Meatballs

Kennen Sie unseren Gemüseburger, die Gemüswurst oder die veganen Balls? Diese bestehen zu 60% aus frischem Gemüse wie Rüebli, Kabis, Kartoffeln, Lauch, Peperoni, Tomaten und Zwiebeln. Gebunden werden sie mit Bio-Vollreis, Quinoa und Mais.

planted

Die köstlichen Fleischalternativen von «planted» werden auf pflanzlicher Basis aus nur 5 Zutaten (Wasser, Gelberbsenprotein, Erbsenfaser, Rapsöl und Vitamin B12) in der Schweiz hergestellt. Die Produkte überzeugen mit verschiedenen Saucen kombiniert auch den Metzger!

NEU: StroganoVV

Neu kreiert haben wir dieses Jahr eine vegetarische Variante unseres beliebten Stroganoffs.

Das vegetarische und vegane Sortiment wird laufend ausgebaut. Verlangen Sie unseren Sortimentsflyer oder kommen Sie direkt bei uns im Fachgeschäft vorbei – Wir beraten Sie gerne.

Weitere Infos auf der Homepage www.goldwurst.ch

Jenzer Fleisch + Feinkost
Arlesheim, Reinach, MuttENZ



Weihnachtsbaumverkauf**Winterliche Vorweihnachtsstimmung**

Der Weihnachtsbaumverkauf war ein voller Erfolg und ein Spass für die ganze Familie.

Fotos zVg



Dieses Jahr schmückte so mancher Weihnachtsbaum aus dem Muttenzer Wald die warmen Stuben der Bewohner. Bei frostigen Temperaturen, aber wunderbarer winterlicher Vorweihnachtsstimmung,

fand dieses Jahr der Weihnachtsbaumverkauf der Bürgergemeinde Muttenz statt.

An den vier Verkaufstagen auf dem Dorfplatz leisteten die freiwilligen Helfer der Bürgergemeinde

einen grossartigen Einsatz. Sie standen der Kundschaft beratend zur Seite und haben so manchen Baum zum Zeigen aus dem Gestell genommen und besassen auch die Geduld, bis jeder seinen Weih-

nachtsbaum gefunden hatte. So entstanden auch viele Gespräche unter den Besuchern und so mancher erzählte seine Anekdote im Zusammenhang mit einem Weihnachtsbaum.

Viele Familien, ausgestattet mit Säge und Leiterwagen, haben ihren Weihnachtsbaum direkt in der verschneiten Anlage bei der Eselhalle ausgesucht und verpackt mit nach Hause genommen. Einige blieben nach getaner Arbeit auch gerne noch etwas an der Feuerschale stehen, um sich am Feuer aufzuwärmen, bevor sie durch den verschneiten Wald wieder zurückliefen.

Die Bürgergemeinde Muttenz bedankt sich bei allen Käufern sowie den fleissigen Helfern. Wir freuen uns, Sie im nächsten Jahr in der Vorweihnachtszeit wieder begrüssen zu dürfen.

Hansueli Vogt
für die Bürgergemeinde

Nachruf**Silvia Rapp zum Gedenken**

Kurz vor Silvester verstarb am 28. Dezember 2022 unser langjähriges Parteimitglied Silvia Rapp-Messerer unerwartet im Alter von 78 Jahren. Silvia Rapp hat sich über fast drei Dekaden für die Gemeinde Muttenz engagiert. Von 1978 bis 1991 gehörte sie der Schulpflege an, davon mehrere Jahre als deren Vizepräsidentin. In der Zeitspanne 1978 bis 1996 präsidierte Silvia Rapp, mit ihrer gelebten Begeisterung für die Musik, die Jugendmusikschule Muttenz.

1993 feierte Muttenz sein 1200-jähriges Bestehen. Als umsichtige OK-Präsidentin des Festspiels «Der Schatz» gelang Silvia Rapp das Zusammenführen vieler Muttenzerinnen und Muttenzer zu einem einmaligen Kulturanlass. Von 1992 bis 1996 politisierte sie, basierend auf ihrer liberalen Grundhaltung in der Gemeinde- und der Geschäftsprüfungskommission.

Mit der Wahl in den Gemeinderat 1996 erfolgte ein neuer Abschnitt im politischen Wirken von Silvia Rapp. Gemäss ihrer Überzeugung, dass eine bürgernahe Verwaltungsarbeit auf Qualität und Effizienz beruht, lenkte sie je vier Jahre erfolgreich die Geschicke der Departemente Soziales und Gesundheit sowie Finanzen. In ihre Amtszeit fällt die Leistungsvereinbarung



Silvia Rapp-Messerer. Foto zVg

mit dem Verein für Alterswohnen sowie die Integration der Haushilfe für Betagte in die Spitex, beides wegweisende Entscheide, die sich in der Folge bewährt haben. Im Bereich Finanzen reduzierten sich die Gemeindefinzen und der Steuersatz für natürliche Personen wurde gesenkt.

2004 beendete Silvia Rapp ihr erfolgreiches Wirken für Muttenz. Ihr langjähriges und vorbildliches Engagement für unsere Gemeinde verdient unsere grosse Anerkennung. Wir behalten Silvia Rapp-Messerer in dankbarer Erinnerung. Ihrer Familie entbieten wir unsere herzliche Anteilnahme.

Peter Issler und Marcus Müller,
FDP Muttenz

KTV**Fondue-Plausch**

Der KTV Muttenz startete mit einem geselligen und schmackhaften Käsefondue ins neue Jahr.

Foto zVg

Am 5. Januar trafen sich 18 Vereinsmitglieder des KTV Muttenz um 17.30 Uhr im Restaurant Alesia zum Apéro. Dies um sich zu stärken für den Spaziergang zum Vereinslokal Hardackerstübli bei den Familiengärten in Muttenz. Nach einem gemütlichen Spaziergang und regem Gedankenaustausch, was alle so über die Festtage erlebt hatten, erreichte die Gruppe schliesslich ihr Ziel. Als auch noch die letzten vier Vereinsmitglieder

eintrafen, stand einem gemütlichen Abend mit einem wunderbaren Fondue mit Wein, Dessert und Dreikönigskuchen nichts mehr im Wege. Die Gesellschaft verbrachte einen tollen Abend, genoss das Zusammensein sehr und wird nächstes Jahr sehr gerne wiederkommen. Ein spezieller Dank gehört den Organisatoren Sepp Blättler und Daniel Ronchi, welche den Fondue-Plausch erst ermöglichten.

Urs Schwarz für den KTV Muttenz

Adventsfenster

Der Verkehrsverein sagt Danke



Die 24 Adventsfenster waren wieder eine wahre Augenweide während der Vorweihnachtszeit – so auch das Fenster am 18. Dezember der Stützpunktfeuerwehr (rechts) und jenes beim Blueme Ginko am 19. Dezember (links).

Fotos zVg



Die 24 wundervoll gestalteten Adventsfenster durften wir vom 1. bis zum 24. Dezember in MuttENZ geniessen. Der Verkehrsverein bedankt sich bei den vielen Gestalterinnen und Gestaltern für ihre Bemühungen. Ein Fenster benö-

tigt viel Planung und Liebe zum Detail.

Hervorheben möchte der Vorstand das Adventsfenster 18 bei der Stützpunktfeuerwehr MuttENZ. Zum zehnten Mal an diesem Standort konnte dort weihnächt-

liche Stimmung genossen werden. Zum Jubiläum hat der Feuerwehrverein MuttENZ die weihnächtliche Stimmung im Fenster dekoriert.

Am 19. Dezember schauten wir zum fünften Mal beim Blueme

Ginko ins Adventsfenster. Festliche Stimmung in Verbindung mit der Natur. Ein grosses und herzliches Dankeschön an die fleissigen Gestalterinnen und Gestalter.

Steven Suter
für den Verkehrsverein

Parteien

Mit der SVP ins neue Jahr

Morgen Samstag, 14. Januar, lädt die SVP MuttENZ/Birsfelden in MuttENZ an der Hauptstrasse 63 zwischen 10 und 12 Uhr zu einem Neujahrsbrunch ein. Alle sind herzlich willkommen, um mit den Landratskandidierenden im Wahlkreis MuttENZ/Birsfelden auf das neue Jahr anzustossen und ihnen auf den Zahn zu fühlen, stehen diese doch für Auskünfte gerne zur Verfügung.

Am Samstag, 21. Januar, haben wir in der Nähe der Tramhaltestelle MuttENZ Dorf eine Standaktion geplant und ebenso eine Woche später in Birsfelden auf dem Postplatz. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich überraschen – wir packen mit Ihnen heisse Eisen an!

Markus Brunner, Präsident
SVP MuttENZ/Birsfelden

Spannende Begegnungen im Wahlkampf

In fünf Wochen wissen wir, wer ab Juli 2023 im Landrat und im Regierungsrat Einsitz nehmen wird. Es geht um die Zukunft unseres Kantons, und um die Bevölkerung im Wahlkreis MuttENZ auf die Wahlen am 12. Februar aufmerksam zu machen, führen die SP MuttENZ und die SP Birsfelden Aktionen

in den beiden Dörfern durch und suchen das Gespräch mit der interessierten Bevölkerung. Am frühen Morgen des Dreikönigstags haben die beiden Sektionen Dreikönigsweggli an Passantinnen und Passanten verteilt und dabei spannende Begegnungen erlebt. Ob man beim Verzehr eine Königin oder ein König fand, war dabei nicht vom Glück abhängig. Denn jedes Weggli enthielt eine kleine Figur. So wurden am Dreikönigstag alle zur Königin oder zum König gekrönt. Ganz nach dem Motto: «Wir sind die Lobby der Menschen und nicht der Könige».

Im wahren Leben ist das Glück, oder besser gesagt die Chancengleichheit, nicht immer vorausgesetzt. In unserem Kanton gibt es viele armutsbetroffene Menschen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf muss vorangetrieben werden, um die Gleichstellung zu stärken. Ein konsequenter Klimaschutz ist unabdingbar, wenn die Auswirkungen der Klimakrise verhindert werden sollen. Es braucht den klaren politischen Willen, vorwärts zu machen zugunsten aller Menschen in unserem Kanton.

Die Landrats-Kandidierenden der Liste 2 haben diesen Willen. Sie

wollen den Fortschritt, den die Menschen in unserem Kanton brauchen. Dafür stehen aus MuttENZ Roger Boerlin, Roman Brunner, Jacqueline Hohmann, Salome Lüdi und Julie von Büren ein und aus Birsfelden Désirée Jaun, Angie Meier und Florian Schreier. Im Regierungsrat werden sich Kathrin Schweizer und Thomas Noack dafür einsetzen, dass die Umsetzung des Fortschrittsprogramms tatsächlich erfolgt. Sie alle machen Politik für und mit den Menschen. Deshalb ist ihre Wahl so wichtig.

SP MuttENZ

Meinungsfreiheit – ein wichtiges Grundrecht

Die Wahlen stehen bevor, man sieht es, bald kein Kandelaber mehr ohne Plakat, politische Standaktionen und Veranstaltungen finden überall statt, Werbematerial der Parteien liegen im Briefkasten, farbige Posts in Social Media, verschiedenste Personen lächeln aus den Inseraten in der Zeitung, Leserbrief geben die persönlichen Standpunkte wieder und und und ...

Für viele bestimmt ein übertriebener Aktivismus. Das kann man verstehen. Andererseits zeigt dies unsere demokratische Vielfalt und die Möglichkeit der freien Meinungsäusserung, die in so vielen

Ländern der Welt nicht mehr gegeben ist. Schätzen wir uns doch glücklich, weder in einem Einnoch Zweiparteien-Staat leben zu müssen. Das sind solche Staaten, die die Demokratie nicht kennen oder sie zunehmend aushöhlen, reguläre Wahlen nicht mehr akzeptieren und mit Gewalt Entschiede erzwingen. Tragen wir Sorge zu unserer bestehenden Staatsform und der Meinungsvielfalt mit all ihren positiven und negativen Seiten und zeigen Toleranz. Dies ist auch ein wichtiges Anliegen unserer acht Kandidierenden für den Landrat. So empfehle ich Ihnen unsere Mitte-Kandidierenden Simon Oberbeck, Franziska Egloff-Schraner, Thomas Schaub, Simona Gutherz, Michael Huynh, André Vögtlin, Janick Wiesner, Alain Gröger zur Wahl. Geben Sie auch Maria Preite-Marra die Stimme für die Ersatzwahl in die Sozialhilfebehörde. Sie würde den Sitz von unserem bisherigen Behördemitglied Giovanna Lanza, die von MuttENZ weggezogen ist, übernehmen.

Christopher Gutherz,
Präsident Die Mitte MuttENZ

Der MuttENZer Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Das Jahr in Bildern von Januar bis März



1



2

1. Mehrere Schulen im Kanton – darunter die Gebäude der Sekundarschule Hinterzweien – werden mit Solaranlagen ausgestattet.

2. Das Waldhaus hat mit Lukie Wyniger (links) einen neuen Gastgeber.

3. Die Nachkommen des Muttener Künstlers Hans Jauslin veranstalten in seinem alten Atelierhaus eine Ausstellung mit seinen Werken.

4. Der Samariterverein Muttentz führt die regelmässig stattfindende Blutspendeaktion erstmals in der Aula des Schulhauses Donnerbaum durch.

5. Im Aphalter wird 40 Jahre alt. Bewohner des Quartiers haben zu Ehren dieses Jubiläums im Quartierzentrum eine Fahne gehisst.

6. Nach zweimaligem Ausfall wird in Muttentz wieder das Höhenfeuer entfacht und der Fackelumzug bewegt sich vom Wartenberg hinunter ins Dorf.

7. Einen grossen Fasnachtsumzug gibt es wieder nicht, dafür buntes Fasnachtstreiben und Festwirtschaft auf dem Dorfplatz.

8. Hanspeter Meier und Helen Liebendörfer haben sogenannte Digiwalks nach Muttentz geholt. Die App informiert auf Spazierrundgängen über das Dorf und seine Eigenschaften. Fotos Archiv MA



3



4



5



6



7



8

Das Jahr in Bildern von April bis Juni



1



2

1. Für das Biblioweekend hat sich der Frauenverein ein vielfältiges Programm in der Bibliothek einfallen lassen.

2. Der elfjährige Elvin Lawrence liest am Schreibwettbewerb «Basler Eule» seine Geschichte «Die verschwundene Stadt» vor.

3. Für die Geflüchteten aus der Ukraine und ihre Gastfamilien veranstaltet die Gemeinde einen Informationsanlass mit Dolmetscherinnen.

4. Roland Uwe Braun wird als neuer Finanzchef in den Bürgerrat gewählt.

5. Kantonsarchäologe Reto Marti (l.), Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann und Kurator Andreas Fischer freuen sich über die Ehrung des Dorfkerns mit einer Ausgabe des Magazins «Mittelalter» vom Schweizerischen Burgenverein.

6. Nach coronabedingter Pause findet auf dem Dorfplatz wieder das Maitanzen statt.

7. Nach kleinen Startschwierigkeiten wird auch der Banntag wieder ein voller Erfolg.

8. Gemeinderat Alain Bai hält als Nachfolger von Christoph Hiltmann Einzug in den Landrat.

9. Im Mittenza findet der erste Tausch- und Reparaturtag statt.

Fotos Archiv MA



3



4



5



6



7



8



9

Leserbriefe**In Muttenz weht ein anderer Wind**

Zum Artikel über das Podium zum Thema Windenergie in Muttenz vom 16. Dezember: Meinungsfreiheit ist ein kostbares Gut, das nicht missbraucht werden darf. Wenn Herr Keigel – als Fachperson bezeichnet – davon spricht, dass es «in Muttenz keinen Wind hat. Punkt» dann ist das einfach nur falsch, denn die Rauchfahnen, die täglich fast waagrecht wehen sprechen eine andere Sprache. Weiter spricht Herr Keigel vom Discoeffekt (auch Stroboskopeffekt genannt), der durch ein Windrad entstehen kann. Ich denke, Herr Keigel hat keine Ahnung, was dieser Effekt ist, oder er setzt gezielt Unwahrheiten in Umlauf oder er kennt nur Spielzeugwindräder. Bei einem Windrad der geplanten Grösse dauert es etwa drei Sekunden bis der nächste Flügel den Zenit erreicht hat. Das ist viel zu langsam, um den befürchteten Effekt zu erzielen. Bei einer Fahrt durch eine Baumallee bei tiefstehender Sonne kann dieser Effekt entstehen – und auch nur bei einem bestimmten Einfallswinkel der Sonnenstrahlen. Für einen Fachmann ist das bemerkenswert schlecht recherchiert.

Zum Glück weht in Muttenz noch ein anderer Wind: der Wind der Erneuerung. Punkt.

Pio Paganini, Muttenz

Referendum zum Windkraftwerk

Vor ein paar Tagen hatte ich den Unterschriftenbogen «Referendum Mutation Zonenplan Windenergie» im Briefkasten. Ich musste schmunzeln, als ich die Zeile gelesen habe «... die Einwohnergemeindeversammlung (EGV) mit nur 187 Ja-Stimmen

(bei über 11'500 Stimmberechtigten) einer Zonenplanänderung zugestimmt, ...» hat.

Es waren mit 295 Stimmberechtigten erstaunlich viele anwesend. Also eine ganz normale Abstimmung an der EGV. Es sind immer nur 2 bis 4 Prozent der Stimmberechtigten, welche die Geschicke der Gemeinde leiten.

Vielleicht sollten wir uns einmal an das Jahr 2011 erinnern. Nach dem Reaktorunfall von Fukushima beschloss der Bundesrat 2011 im Grundsatz, schrittweise aus der Kernenergie auszusteigen. Das Parlament folgte dem Entscheid. Das revidierte Energiegesetz, welches wir am 21. Mai 2017 mit 58 Prozent Ja-Stimmen angenommen haben, muss die erneuerbaren Energien fördern. Das letzte KKW in Leibstadt geht 2044 vom Netz. Ab 2045 müssen wir ohne Kernenergie auskommen.

Es wird also höchste Zeit, dass wir in die Gänge kommen. Es geht auch nicht darum, ob wir Wind- oder Solarenergie bei uns im Muttenz bauen sollen, er braucht schlicht und einfach beides. Wir müssen den Gegnern den Wind aus den Segeln nehmen und den Wind umleiten auf das hoffentlich neue Windkraftwerk in Muttenz. Wir bauen keinen Leuchtturm, sondern wir als Gemeinde Muttenz setzen ein Zeichen, das weit sichtbar sein wird. Die jungen Leute von Muttenz engagieren sich für die Umwelt, sie haben das an der letzten EGV eindrücklich bewiesen, enttäuschen wir sie nicht. Wir sollten das neue Jahr 2023 mit mehr Mut zur Veränderung angehen.

Roger Briand, Muttenz

Referendum gegen Mutation Zonenplan

Wir sind überwältigt! Über 1'400 Stimmberechtigte haben in den letzten Tagen das Referendum, das 500 Unterschriften verlangt, gegen die umstrittene Windenergie-Anlage in der Hard unterzeichnet. Sie sind klar der Meinung, dass das Stimmvolk über dieses «Leuchtturmprojekt» an der Urne entscheiden soll, handelt es sich doch bei diesem Projekt über ein Geschäft, welches eine Mehrheit der Bevölkerung in Muttenz betrifft. Die über 1'400 Unterschriften sind ein starkes Zeichen, welches auch dem Gemeinderat zu denken geben sollte.

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen des Referendumskomitees bei allen, die sich hierfür engagiert haben, herzlich bedan-

ken. Trotz Weihnachtszeit und Jahreswechsel konnten wir eine unglaubliche Anzahl Unterschriften sammeln. Vielen Dank!

Nun sind wir gespannt, wie die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an der Urne über die geplante Zonenplanänderung entscheiden werden.

*Daniel Schneider
für das Referendumskomitee*

Maria Preite in die Sozialhilfebehörde

Recht ist nicht immer recht. Für Maria Preite ist es wichtig, alle Grundlagen zu haben, um die vorhandenen Möglichkeiten genau prüfen und eine Entscheidung treffen zu können. Sie arbeitet in allen Bereichen sehr gewissenhaft und befasst sich gründlich mit der Thematik und ihren Aufgaben. Ihr grosses Interesse auch an neuen Gebieten trägt dazu bei, gute Lösungen zu finden. Sie ist sich ihrer Verantwortung gegenüber dem einzelnen Menschen und der Bevölkerung bewusst. Sie weiss, dass nicht alle Menschen die gleichen Chancen haben im Leben.

Sozialhilfe ist eine Zwischenstation in einer Notlage, aber das Ziel muss soweit möglich die Autonomie und die finanzielle Unabhängigkeit eines Menschen sein. Maria Preite wird dies mit Herz und Verstand fördern. Sie ist ehrlich und authentisch. Ihre umfangreiche Lebens- und Berufserfahrung sind die optimale Voraussetzung für dieses Amt in der Sozialhilfebehörde. Nach bestem Wissen und Gewissen wird sie diese Aufgaben leisten. Ich empfehle Maria Preite in die Sozialhilfebehörde am 12. Februar.

Maria Wermelinger, Die Mitte Muttenz

Zu den Landrats- und Regierungsratswahlen**Innovatives Muttenz**

Im Baselbiet wollen 618 Kandidierende ins 90-köpfige kantonale Parlament. Die kommenden Landratswahlen versprechen spannend zu werden. Social Media wird sehr präsent sein. Im Wahlkreis Muttenz geht es um acht Landratsmandate. Und was bringen unsere Vertreterinnen und Vertreter aus Muttenz ein?

Muttenz ist eine innovative Gemeinde in baulicher, wirtschaftlicher und gesellschaftlich-kultureller Hinsicht. Interessant erscheint mir die kürzlich unterzeichnete Städtepartnerschaft mit der polni-

schen Gemeinde Sroda Wielkopolska. Denn Muttenz «spiegelt» sich mit dieser ähnlich grossen Gemeinde und lernt dabei in punkto Verwaltung, Bildung, Infrastruktur, Sport, gesellschaftlichem und kulturellem Leben, aber auch Wirtschaftsförderung viel dazu. Als Teil der Delegation durfte ich miterleben, wie aus einem Besuch konkrete Projekte wurden.

Unter dem Motto «Über den Tellerrand schauen», kann Muttenz nur profitieren, beispielsweise bei wichtigen Zukunftsthemen. Die Gemeinde kann mit Sroda Themen aufgreifen und gemeinsame Lösungen finden. Beim sich anbahnenden grossen Fachkräftemangel in der Pflege, um ein konkretes Beispiel zu nennen, könnte Muttenz mit Sroda Zusammenarbeitsformen prüfen. Allenfalls gäbe es mit den dortigen Pflegeinstitutionen Austauschmöglichkeiten für junge Pflegefachkräfte.

*André Vögtlin, Landratskandidat
Die Mitte Muttenz*

Ein Dorf voller Versprechungen

Wir gehen guten Zeiten entgegen – dies zumindest darf erahnt werden, wenn wir landauf, landab durchs Baselbiet fahren. Alle, die einen Parlamentssitz anstreben, versprechen beinahe ein Stück Himmel. Muss nach den Wolken gegriffen werden, um die Baselbieter Politik zu richten? Die Slogans der SVP sind von dieser Welt und stellen die Sicherheit in den Fokus, dies betreffend den Arbeitsmarkt, die Energieversorgung, den Verkehr, die Selbstversorgung, die Steuern, den ganz gewöhnlichen Alltag.

Der Himmel kann nicht auf den Kopf gestellt werden – das Baselbiet jedoch so gestaltet, dass die Bevölkerung sicheren Boden verspüren kann, realistische Ziele pragmatisch und nicht ideologisch angegangen werden und das Bekenntnis zu «Mehr CH» zu politisch verantwortungsvollem Wirken verpflichtet.

Dem habe ich persönlich nichts mehr beizufügen – ausser einem Satz, den ich seit dem letzten sonntäglichen Gottesdienst mit mir trage. Der Priester liess für all diejenigen, die sich politisch für das Land, den Kanton oder die Gemeinde einsetzen, beten, damit sie ihrer Verantwortung bewusst sind und diese auch wahrnehmen. Mein Bemühen, dem Folge zu leisten, ist ein unermüdliches – für Sie und fürs Baselbiet.

*Anita Biedert-Vogt, Landrätin und
Landratskandidatin SVP*

Anzeige



Leserbriefe

Ausgewogene Politik

Für die Landratswahlen empfehle ich die Liste 4 der EVP einzulegen. Christliche Werte wie Wahrhaftigkeit, Nächstenliebe, Solidarität und Frieden bilden die Grundlage der Politik der EVP. Das ist für mich ein gutes Fundament für eine ausgewogene Politik. Zudem setzt sich die EVP für solide Finanzen ein. Benachteiligte Menschen sollen unterstützt werden. Gleichzeitig tritt die EVP aber auch dafür ein, dass die Selbstverantwortung hochgehalten wird. Im Umweltbereich unterstützt die EVP die Energiewende. Dabei setzt sie mehr auf Anreize als auf Verbote. Die EVP unterstützt die Förderung von nachhaltig produziertem Strom wie Fotovoltaik und sie hat sich auch für ein Windkraftwerk in Muttentz stark gemacht.

Ich kenne verschiedene Personen auf der Liste persönlich und kann diese nur empfehlen.

Zudem kann ich Thomi Jourdan für den Regierungsrat empfehlen. Seine fachlichen Qualitäten und seine Führungserfahrung überzeugen mich. Ich bin überzeugt, dass er vor allem in der Gesundheitspolitik wichtige Akzente setzen kann. *Michaela Grimm, Muttentz*

Wen braucht der Kanton Baselland?

Am 12. Februar finden die Regierungsratswahlen statt. Dabei ist die grosse Frage: Wen braucht der Kanton Baselland als Regierungsrat oder Regierungsrätin? Diese fünf Personen müssen einiges mitbringen für dieses herausfordernde Amt. Das Anforderungsprofil lässt sich so formulieren: Eine Persönlichkeit, welche:

- die Bedürfnisse von Jung und Alt kennt;
- als Vorgesetzte (KMU-Führung) und auch als Arbeitnehmerin Erfahrungen mitbringt;
- aktuelle Exekutiverfahrung (Gemeinderätin) und auch Legislativ-erfahrung hat;
- vielfältige Erfahrung im Gesundheitswesen mitbringt;
- teamfähig ist und auch den Kontakt mit Andersdenkenden hat;

Entscheidend ist also die Person, nicht die Partei. Wenn ich dieses Profil mit den Kandidierenden vergleiche, komme ich zum Schluss,

dass Thomi Jourdan unbedingt auf eine der fünf Linien jedes Wahlzettels gehört. Er hat dieses Profil und kann in den Printmedien oder auf seiner Homepage nachgelesen werden. Deshalb: fürs Baselbiet vo morn! *Martin Geiser, Muttentz*

Für gesunde Finanzen und Wirtschaft

An den Landratswahlen vom 12. Februar gehört Alain Bai (bisher von der FDP auf jeden Stimmzettel. Der 29 Jahre junge Muttentzer hat sich im Landrat bereits etabliert. Er steht für einen gesunden Finanzhaushalt, eine starke Wirtschaft und ein erfolgreiches Gewerbe. Alain Bai überzeugt mit seiner zugänglichen, erfrischenden Art, aber auch mit seiner Erfahrung als Muttentzer Gemeinderat und Landrat und seiner Fachkompetenz. Als pragmatischer und kompromissbereiter Macher wird er im Landrat weiterhin dafür einstehen, dass Basel-Landschaft erfolgreich und nachhaltig in die Zukunft investiert. Ich empfehle Ihnen Alain Bai zweimal auf den Wahlzettel am 12. Februar! *Sandro Schwob, Muttentz*

Liste 7 für grüne Grundwerte

Im Wahlkreis Muttentz treten wir, Grüne Muttentz, mit einer kompetenten und vielseitigen Liste 7 an. Landrat Peter Hartmann steht zur Wiederwahl. Als Landrat bringt er einen breiten Leistungsausweis mit und er ist auch durch seinen Einsatz auf Gemeindeebene bekannt.

Vor 40 Jahren trat erstmals eine Grüne Baselbieter Liste zu den Wahlen an. Seither haben sich die Welt und unsere Gesellschaft stark verändert. Die grünen Grundwerte sind die gleichen geblieben und aktueller denn je. Dafür stehen wir auch heute und morgen: Kampf gegen die Klimakrise, Chancengerechtigkeit, für Natur und Biodiversität, Frieden und Demokratie. Auf den jeweiligen Plakaten der einzelnen Kandidierenden sehen Sie die persönlichen Schwerpunkte. In persönlichen Gesprächen können Sie ihre Fragen stellen und uns besser kennenlernen. Treffen Sie uns an einer Standaktionen. Wir freuen uns auf persönliche Gespräche mit Ihnen. *Patrizia Tamborrini, Landratskandidatin Grüne Muttentz*

Kompetenter und ehrlicher Politiker

Mit Alain Bai stellt sich bei der Landratswahl vom 12. Februar bereits ein bewährter und erfahrener Kandidat zur Wiederwahl. Der junge Familienvater trägt Verantwortung und setzt sich für einen starken, nachhaltigen und zukunftsgerichteten Kanton ein. Seine offene und zugängliche Art schätze ich sehr! Als kompetenter und ehrlicher Politiker steht er für tragfähige Lösungen über die Parteigrenzen hinweg und nimmt sich viel Zeit für Gespräche mit den Leuten. Er weiss, wo bei den Baselbieterinnen und Baselbietern der Schuh drückt. Seine Schwerpunkte setzt er auf eine starke Wirtschaft und gesunde Finanzen sowie eine vernünftige und nachhaltige Energie- und Klimapolitik, damit die Handlungsfähigkeit des Kantons auch für zukünftige Generationen gesichert wird. Ein bewährter Politiker der jungen Generation und tatkräftiger Schaffer – schreiben auch Sie am 12. Februar Alain Bai zweimal auf Ihren Wahlzettel!

Daniela Dürr, Muttentz

Wer eine gesunde Wirtschaft will, wählt FDP

Die FDP steht seit ihrer Gründung für eine gesunde und starke Wirtschaft ein. Dabei ist es den Freisinnigen wichtig, dass «die Wirtschaft» nicht einfach ein abstraktes Gebilde ist, so wie dies linke Kreise gerne darstellen. Die Wirtschaft bildet die Grundlage für den Wohlstand von jedem einzelnen und die Basis für die Finanzierung der öffentlichen Aufgaben. Es ist die Wirtschaft, die Arbeitsplätze schafft und anbietet, die Steuern

bezahlt und die Menschen ausbildet und in ihre Weiterentwicklung investiert. Unter einer liberalen Wirtschaftspolitik sieht die FDP den Staat in der Rolle des Unterstützers von eigenverantwortlichen Massnahmen. Deshalb ist die FDP auch weiterhin die verlässlichste Partei, um Rahmenbedingungen zu schaffen, die das Unternehmertum und die Risikobereitschaft fördern. Wer eine gesunde Wirtschaft stärken will, die attraktive Arbeitsplätze schafft und dazu beiträgt, die öffentlichen Aufgaben zu finanzieren, wählt daher das liberale Original und somit die Kandidierenden der FDP Liste 1. *Serge Carroz, Präsident FDP Muttentz*

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe.

Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@muttentz-anzeiger.ch oder als Brief an: Muttentzer Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzudrucken, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist, mit der entsprechenden Sorgfalt. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Anzeige

www.thomijourdan.ch

in den Regierungsrat
Thomi Jourdan
fürs Baselbiet vo morn

Oldithek**Infoveranstaltung zum Vorsorgeauftrag**

Zur Erinnerung: wiederum bietet die Oldithek einen Infonachmittag bezüglich Vorsorgeauftrag an. Die Veranstaltung vom Dienstag, 17. Januar, beginnt um 15 Uhr und wird durch Anita Rööslü von Pro Senectute bestritten. Die Teilnahme ist kostenlos. Interessierte melden sich doch bitte bei Bruno Huber unter 079 948 86 22 oder via E-Mail an nogg46@hotmail.com. Wie gewohnt finden die wöchentlichen Treffen jeweils an den Mittwochnachmittagen von 15.30 bis 17 Uhr statt.

Bruno Huber für die Oldithek

Kurrendesingen**Weihnachtsgesang zu früher Stunde**

Würden vielleicht auch Sie am frühen Weihnachtsmorgen von Chorgesang geweckt? Eine Schar Unentwegter hat am 25. Dezember noch zu nachtschlafender Stunde mit Weihnachtsliedern die frohe Botschaft von Christi Geburt in die Strassen und Wohngebiete von MuttENZ hineingetragen. Schon um halb sieben Uhr besammelten sich mehr als 20 Sängerinnen und Sänger, darunter mehrere Kinder, vor der Dorfkirche. Im Schein loderner Fackeln und mit Liederbüchlein in der Hand gingen unter inbrünstigem Gesang die Hauptstrasse runter und Richtung Dorfmat-Quartier.

Die friedliche Stimmung im noch tief verschlafenen Dorf war eindrucksvoll und zeigte uns, wie privilegiert wir sind, ohne Kriegsdonner Weihnachten feiern zu dürfen. Mit unseren Liedern wollten wir auch alle anderen Mitbewohner von MuttENZ an dieser schönen Stimmung teilhaben lassen. Bald öffnete sich auf dem Rundgang hier und dort zaghaft ein Fenster und ein Bewohner oder eine Bewohnerin erwiderte die guten Weihnachtswünsche – offenbar war die Botschaft angekommen.

Zurück beim Dorfplatz lud Pfarrer Hanspeter Plattner um acht Uhr zu einer kurzen Besinnung in die Arbogast-Kirche. Zum Abschluss gab es ein feines Frühstück mit Zopf und Süssgebäck im Pfarrhaus.

Dieser bereits zur Tradition gewordene Weihnachtsanlass lebt! Vielleicht lassen auch Sie sich, liebe Einwohnerinnen und Einwohner von MuttENZ, nächste Weihnacht einmal anstecken vom ungezwungenen Singen zu früher Morgenstunde.

*Catherine und Geri Giger,
Organisationsteam*

Kirchenzettel**Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde**

So, 15. Januar, 10 h: Feldreben: Pfrn. Monika Garruchet: Einsetzung Pfarrerin mit anschliessendem Apéro.

Kollekte: Heks Zielsumme.

Kein Gottesdienst in der Kirche!

Unsere jeweilige Sonntagspredigt können Sie digital und sogar live verfolgen. Zudem ist diese, sowie das Wort zum Tag auch nachträglich zu hören. www.ref-muttENZ.ch und via Telefon unter: 061 533 7 533.

Videos, Anzeigen und Berichte finden Sie auch auf unserer Webseite www.ref-muttENZ.ch, sowie auf Facebook und Instagram.

Wochenveranstaltungen

Mo, 16. Januar, 19 h: Wachtlokal: Gebet für MuttENZ.

19.45 h: Feldreben: Probe Kantorei.

Di, 17. Januar, 14.30 h: Feldreben, Zyschtigträf: «Bühne frei».

Mi, 18. Januar, 9 h: Pfarrhaus Dorf: Hilf-mit! Senioren morgen.

12 h: Feldreben: Mittagsclub.

14 h: Feldreben: Kindernachmittag.

Feldreben: Treffpunkt Oase.

17 h: Feldreben: Jugendtreff Rainbow.

19.15 h: Pfarrhaus: Gespräch mit der Bibel.

Do, 19. Januar, 9.15 h: Feldreben: Eltern-Kindtreff.

12 h: Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub.

Fr, 20. Januar, 16 h: Feldreben: Jugendtreff Rainbow.

Feldreben: Mädchenanlass: Pralinés machen.

17 h: Feldreben: Gschichte-Chischte.

Altersheim-Gottesdienst

Fr, 20. Januar, 15 h: Zum Park, Sozialdiakon Markus Bürki.

16 h: Käppeli, Sozialdiakon Markus Bürki.

Vorankündigung

Sa, 28. Januar, 11.30 h: Feldreben: Gemeinde-Essen.

21. Mai – 27. Mai, 7 Tage, Tessin: Seniorenferien 2023: Infos folgen.

Römisch-katholische Pfarrei

Sa, 14. Januar, 18 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

So, 15. Januar, 9 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

Kollekte für den Solidaritätsfonds für MuttERN und Kind. Der Solidaritätsfonds gewährt dringend benötigte Überbrückungshilfe an verheiratete und alleinstehende Frauen und Mütter jeder Konfessionszugehörigkeit.

Mo, 16. Januar, 9.30 h: Eucharistiefeier. 17.15 h: Rosenkranzgebet.

Di, 17. Januar, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Mi, 18. Januar, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Do, 19. Januar, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Fr, 20. Januar, 8.45 h: Rosenkranzgebet. 9.30 h: Eucharistiefeier.

Tutte le Sante Messe italiana vedi Missione Cattolica Italiana Birsfelden-MuttENZ-Pratteln/Augst.

Schnipo-Plausch für Gross und Klein, Jung und Alt und für unsere Familien Zum Schnipo-Plausch sind alle, die

Lust, Gluscht und Zeit haben, herzlich willkommen am Sonntag, 29. Januar. Um 10.15 Uhr findet ein Familiengottesdienst statt und anschliessend geniessen alle den Schnipo-Plausch (Salatbuffet, Schnitzel und Pommefrites, süsser Abschluss) im Pfarreiheim. Kosten: Kinder und Jugendliche bis und mit 9. Schuljahr gratis; Erwachsene 15 Franken. Viele freiwillige Helfende und das Seelsorgeteam sind für den Service besorgt.

Eine Anmeldung für den Anlass ist erforderlich bis am Freitag, 20. Januar. Der Handzettel liegt in der Kirche auf und ist auf der Homepage aufgeschaltet. Das Seelsorgeteam mit Romy Löttscher freut sich!

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

So, 15. Januar, 10 h: Gottesdienst. Parallel dazu Kinderhüte für die Kleinsten, Stübli (3 Jahre bis und mit 1. Kindergarten), Kindergottesdienst und Teenie-Programm «HeavenUp».

Herzlich willkommen auch auf www.menno-schaenzli.ch.

Chrischona MuttENZ

So, 15. Januar, 17 h: Gottesdienst mit Livestream, Follow me, Kidstreff, Kinderhüte. Im Gemeindezentrum der Evangelischen Mennonitengemeinde Schänzli an der Pestalozzistrasse 4 in MuttENZ.

Für weitere Infos verweisen wir auf unsere Website www.chrischona-muttENZ.ch und unseren Youtube-Kanal.

**Bieli Bestattungen**

Ein Familienunternehmen seit 1886 für MuttENZ, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Hauptstrasse 51, 4132 MuttENZ
Tel. 061 461 02 20

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Trauerreden – Trauerfeiern

für einen würdigen Abschied persönlich, individuell, weltlich
Jörg Bertsch, freier Trauerredner
Tel. 061 461 81 20
www.der-trauerredner.ch

www.muttENZeranzeiger.ch

Basketball Junioren U20

Vom einsatzfreudigeren Gegner liess man sich den Sieg abjagen

Der TV MuttENZ gibt gegen den CVJM Riehen in der Schlussphase eine Führung aus der Hand und verliert mit 48:50.

Von Reto Wehrl*

Anhand der Vorrunde hat sich bei den U20-Junioren einiges geklärt: In der kleinen, überschaubaren Gruppe dieser Liga gibt es zwei dominierende Platzhirsche, nämlich Arlesheim und Uni Basel, und ein sehr schwaches Schlusslicht, Jura Basket, gegen das alle anderen gewinnen. Dazwischen liegen die MuttENZer und mit dem CVJM Riehen jenes Team, das eigentlich auch klar zu schlagen wäre (im Hinspiel mit 81:50!), das dem TVM jedoch auch ein Schnippchen schlagen kann – wovon im Folgenden zu berichten ist.

Nachlassender Eifer

Im ersten Viertel lief alles noch so, wie es aus MuttENZer Sicht sollte. Die Einheimischen konnten die führende Rolle übernehmen und sich mit energischer Verteidigung immer wieder rasche Kontermöglichkeiten verschaffen. Mit der Zeit waren die MuttENZer eher etwas vom eigenen Tempo überfordert – mit den herausgespielten Korblegern klappte es nicht mehr so oft. Da die Riehener aber durch die Defense dazu gezwungen werden konnten, ihre Würfe aus der Distanz zu unternehmen, geriet der Vorsprung des TVM vorerst nicht in Gefahr (16:9).

Im zweiten Viertel trat eine Veränderung ein: Die Riehener hatten das MuttENZer Angriffssystem durchschaut, vermochten häufiger dazwischen zu gehen und den Ball abzufangen. Mit der Laufbereitschaft der Einheimischen begann es zu hapern – sowohl in der Offensive als auch wenn es darum ging, einem



Im Rückspiel sahen sich die MuttENZer – im Bild Simon Bruderer, Leo Locher, Lukas Hausammann und Jannis Bittner (rotweiss, von links) – mit dem Umstand konfrontiert, dass sich die Riehener wirkungsvoll auf ihr Spiel einzustellen wussten.

Foto Reto Wehrl

Gegner nachzueilen, der den Ball erobert hatte. So war es nur folgerichtig, dass die Gäste ihren Rückstand bis zur Halbzeitpause auf einen Zähler verkürzen konnten (25:26).

Vergebene Freiwürfe

Die wirkungsvollsten Anzeichen einer Reaktion des Heimteams gab es zu Beginn des dritten Abschnitts zu sehen. Hier bauten die Gastgeber ihre Führung noch einmal aus und hielten die Gegner defensiv auf Distanz. Nach einigen Minuten liess der Eifer der Rotweissen indes wieder nach. Sie liessen sich im Angriff zu viel Zeit, für Offensivrebounds interessierte sich kaum jemand, die Fouls in der Verteidigung erfolgten zu leichtfertig. Der Vorsprung schmolz postwendend

und betrug zum Viertelsende lediglich noch zwei Punkte (39:37).

Ein befreiender Drei-Punkte-Treffer von Lukas Hausammann in der ersten Minute des Schlussabschnitts liess bei den Einheimischen noch einmal Hoffnung keimen. Riehen vermochte jedoch kurz darauf zwei Dreier zu landen und setzte den MuttENZern so hartnäckig nach, dass das Kippen des Punktevorteils nur noch eine Frage der Zeit wurde. Das erwartete Ereignis geschah dann in der sechsten Minute. Riehen ging zum ersten Mal in dieser Partie in Führung (47:46) – und auf MuttENZer Seite klappte fast nichts mehr. In der verbleibenden Zeit landeten die Einheimischen nur noch einen einzigen Korb und vergaben vier Freiwürfe. Riehen dagegen er-

höhte mit einem weiteren Dreier zum Schlussresultat von 50:48.

Der Vollständigkeit wegen sei ebenfalls erwähnt, dass die MuttENZer Bank in diesem Match nicht vollständig besetzt war. Aber vollzählig trat das Team eigentlich noch gar nie in Erscheinung, sodass dies nicht als Erklärung für die Niederlage taugt. Entscheidend ist, dass die MuttENZer im Hinblick auf die Rückrunde nun vor Riehen gewarnt sind und nicht mehr in derselben Weise einen vermeintlichen Pflichtsieg verspielen.

*für den TV MuttENZ Basket

TV MuttENZ – CVJM Riehen 48:50 (26:25)

Es spielten: Lukas Hausammann (22), Enea CuvIELLO, Mario Putrino (2), Jannis Bittner (12), Simon Bruderer (8), Mischa Suter, Giordano Rosati, Leo Locher (4).
Trainer: Walter Locher.

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Basketball Junioren U16 High

Eine etwas überraschende Niederlage gegen den Tabellenletzten

Zum Abschluss der Vorrunde unterliegt der TV MuttENZ zu Hause den Kleinbasler Bären mit 73:76 (32:39).

Von Reto Wehrli

Mit ihrem siebten und letzten Match beendeten die MuttENZer U16-Junioren eine Vorrunde, in der die Resultate nicht immer den Erwartungen folgten. Sie vermochten sich gegen Jura Basket zu behaupten, was keineswegs selbstverständlich war. Auf der anderen Seite verloren sie hochkant gegen Arlesheim, das sonst von fast allen anderen Teams besiegt wurde. Und nun, in der letzten Partie, unterlagen sie als eigentliche Favoriten den Kleinbasler Bären, die dadurch zu ihrem ersten und einzigen Sieg kamen.

Präsentere Bären

Es stimmt, dass die MuttENZer nicht vollzählig antraten – aber matchentscheidend geschwächt war ihre Besetzung durchaus nicht. Die ausgesprochene Vorabmahnung eines Schiedsrichters mag individuell mental etwas hinderlich gewesen sein – doch anhand der tatsächlich gepfiffenen Fouls muss eine strengere Behandlung des Heimteams verneint werden. Die MuttENZer hätten es in der Hand gehabt, die Partie gegen das Tabellenschlusslicht zu dominieren, wurden diesem Anspruch aber nur gerade im ersten Viertel gerecht (16:13).

Die Kleinbasler Bären brachten schlicht mehr Präsenz ins Spielge-



Die MuttENZer Amir Hosseini, Nando Stöckli, Andraous Al Assaf und Jaro Seiler (in Weiss, von links) rücken in breiter Front vor. Gegen die aufsässigen Bären reichte der Effort insgesamt jedoch nicht zum Sieg. Foto Reto Wehrli

schehen und warfen damit die Einheimischen vom zweiten Abschnitt an ins Hintertreffen (32:39). Im dritten Viertel drohte die Vorstellung gar in ein reines Schaulaufen der Gäste auszuarten. Glücklicherweise konnten sich die MuttENZer aber wieder fangen, kämpferisch ins Spiel zurückfinden und ihren Rückstand sukzessive aufholen. Nach acht Minuten vermochten sie den Punktstand noch einmal zu ihren Gunsten zu verschieben (51:50) – doch da die Einheimischen aus mehreren guten Chancen in der Schlussphase keine Punkte her-

ausholten, lagen am Viertelsende doch wieder die Bären mit einem Zähler in Front (55:54).

Tapfere MuttENZer

Für ihr Verhalten im letzten Viertel muss man den Baslern schlicht den festeren Siegeswillen attestieren. Sie engagierten sich derart in der Verteidigung, dass den bedrängten MuttENZern nur eine sehr eingeschränkte Aktionsfreiheit verblieb. Die Einheimischen hielten zwar tapfer den Anschluss, der nie auf mehr als fünf Punkte anwuchs. Dafür, den Vorteil zurückzuholen, reichte es allerdings

nicht mehr. Die MuttENZer mussten sich in eine knappe Niederlage schicken (73:76), dürfen aber insgesamt mit dem Verlauf der Vorrunde zufrieden sein, die sie auf dem vierten von acht Rängen abgeschlossen.

*für den TV MuttENZ Basket

TV MuttENZ – BC Bären Kleinbasel 73:76 (32:39)

Es spielten: Kilian Bauer (3), Valentin Vikinapahithan (20), Amir Hosseini, Nando Stöckli (4), Mael Furrer (6), Jaro Seiler (8), Andraous Al Assaf (2), Marvin Krug (8), Nevio Stauffer (22), Fabio Höfs, Jasper Uthayashankar. Trainerinnen: Janis Portmann, Jill Keiser.



Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr.2/2023

Der Gemeinderat informiert

Festlegung des Vergütungs- und Verzugszinses Gemeindesteuern für das Jahr 2023

Gemäss § 6 Abs. 3 des Steuerreglements der Gemeinde MuttENZ setzt der Gemeinderat den Vergütungs- und Verzugszins zu Beginn des Kalenderjahres fest. Der Regierungsrat hat an seiner Sitzung vom 6. Dezember 2022 beschlossen, für die Staatssteuer den Vergütungszins bei 0,2% und den Verzugszins bei 5% unverändert zu belassen. Aufgrund der immer noch tiefen Zinssätze bei den Finanzinstituten beschliesst der Gemeinderat, den Vergütungszins wie bisher auf 0,1% festzusetzen. Der Verzugszins soll in Übereinstimmung mit dem Kanton und wie bereits im Vorjahr bei 5% belassen werden.

Anpassung diverser Verordnungen per 1. Januar 2023

Verordnung zum Bestattungs- und Friedhofreglement – Anpassung Gebühren

Die Gebühren in der Verordnung zum Bestattungs- und Friedhofreglement werden per 1. Januar 2023 um 3,78% erhöht und auf CHF 5.00 gerundet. Gemäss § 28 Abs. 2 der Verordnung zum Bestattungs- und Friedhofreglement werden die Gebühren gemäss §§ 22–26 jeweils per 1. Januar der allgemeinen Teuerung angepasst und auf CHF 5.00 gerundet, wenn sich die Teuerung um mindestens drei Indexpunkte seit Inkraftsetzung respektive seit der letzten Anpassung verändert hat. Basis

bildet jeweils der Landesindex der Konsumentenpreise im November des Vorjahres.

Verordnung zum Reglement über die Zusatzbeiträge zur Ergänzungsleistung – Totalrevision

Die Verordnung zum Reglement über die Zusatzbeiträge zur Ergänzungsleistung regelt die Höhe der Zusatzbeiträge für Personen, die sich in einem Alters- und Pflegeheim aufhalten, mit dem die Gemeinde keine Leistungsvereinbarung abgeschlossen hat. Die Sozialversicherungsanstalt Basel-Landschaft berechnet für die Ergänzungsleistungen für das Jahr 2023 eine Obergrenze von CHF 160.00 pro Tag für Hotellerie und Betreuung in den Alters- und Pflegeheimen. Der darüber hinaus liegende Betrag muss von den Gemeinden über die Zusatzbeiträge übernommen werden.

Die Höhe der von der Gemeinde zu übernehmenden Zusatzbeiträge richtet sich nach den Kosten aus, welche in einem Alters- und Pflegeheim anfallen, mit dem die Gemeinde eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen hat. Demzufolge sind für die Berechnung der Zusatzbeiträge von MuttENZ die Hotellerie- und Betreuungstaxen der beiden Alters- und Pflegeheimen «Zum Park» und «Käppeli» ausschlaggebend, da mit beiden jeweils eine Leistungsvereinbarung besteht. Die beiden MuttENZer Alters- und Pflegeheimen haben ihre Betreuungstaxen um jeweils CHF 2.00/Tag erhöht. Begründet wurde diese Erhöhung mit den gestiegenen Strom- und Heizkosten wie auch mit der allgemeinen Teuerung.

In der jetzt vorliegenden Revision von § 1 Abs. 2 der Verordnung über die Zusatzbeiträge wurde der Anstieg der Betreuungstaxen um jeweils CHF 2.00/Tag berücksichtigt, was zur Erhöhung des maximalen Zusatzbeitrages für Bewohnerinnen und Bewohner von Alters- und Pflegeheimen führt. Der Gemeinderat beschliesst die genannten Anpassungen und stimmt der Totalrevision der Verordnung über die Zusatzbeiträge zur Ergänzungsleistung mit Inkrafttreten per 1. Januar 2023 zu.

Anpassungen Verordnung über die Allmendbenützung

Die Verordnung über die Allmendbenützung (Nr. 16.101) vom 13. Mai 2009 wurde angepasst und tritt rückwirkend per 1. Januar 2023 in Kraft. Neben diversen redaktionellen Anpassungen sind dies Änderungen bei den Gebühren sowie die Aufhebung des § 11 Strafbestimmungen.

§ 9 Gebühren

Bisher waren verspätet oder nachträglich eingereichte Gesuche den ordentlich eingereichten Gesuchen gleichgestellt, was in der Vergangenheit vermehrt dazu führte, dass die Allmend absichtlich ohne entsprechendes Gesuch resp. Bewilligung genutzt wurde. Erst auf Feststellung durch Mitarbeitende der Verwaltung wurde nachträglich ein Gesuch gestellt, was seitens der Verwaltung jeweils mit einem zusätzlichen Aufwand verbunden ist. Dieser zusätzliche Aufwand zur Bewilligung von nachträglich eingereichten Gesuchen wird deshalb

neu mit einer entsprechenden Gebühr verrechnet.

§ 11 Strafbestimmungen

§ 11 wird aufgehoben. Die Strafbestimmungen sind bereits im übergeordneten Strassenreglement aufgeführt und bedürfen keiner Wiederholung.

Die angepassten Verordnungen sind auf www.muttENZ.ch in der Rubrik *Onlineschalter/Reglemente, Erlasse, Pläne* aufgeschaltet und einsehbar.

Ersatzwahl eines Mitglieds der Sozialhilfebehörde

Für die Ersatzwahl eines Mitglieds der Sozialhilfebehörde vom 12. Februar 2023 sind rechtzeitig bis zum 27. Dezember 2022 um 17.00 Uhr bei der Gemeindeverwaltung MuttENZ folgende gültige Wahlvorschläge eingereicht worden (in alphabetischer Reihenfolge):

- Kathrin Laubacher, 1958, Rentnerin, MA Ausbildungsmanagement, FDP
- Maria Preite-Marra, 1961, Sachbearbeiterin Rechnungswesen, Die Mitte
- Ursula Vetter-Dettwiler, 1950, Juristin, Sozialpädagogin, Mediatorin, SP

Die Gemeinde weist darauf hin, dass nebst den vorgängig aufgeführten offiziell kandidierenden alle stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohner wählbar sind. Die Stimmberechtigten erhalten die Abstimmungs- und Wahlunterlagen in der Woche vom 13. bis 21. Januar 2023.

Der Gemeinderat

Grundbucheintragen

Legat. Parz. 5295: 593 m², Acker, Wiese, Weide, «Schofacher»; Parz. 5296: 592 m², Acker, Wiese, Weide, «Schofacher». Veräusserer zu GE: Erbengemeinschaft Schorr Marianna Elisabeth, Erben (Buess Heinrich Julius, Thun; Buess Martin, Basel; Buess Andreas, Riehen; Buess Christoph, DE-Berlin; Buess Esther, Rütli ZH; Stiftung Heilsarmee Schweiz, Bern, Bern BE; mission 21 – evangelisches missions-

werk basel, Basel, Basel BS; CBM Schweiz, Thalwil, Thalwil ZH; Christian Solidarity International [CSI], Binz, Binz ZH), Eigentum seit 24.5.2022. Erwerber zu je ½: Börlin Roman Melchior, MuttENZ; Börlin Dominik Cyrill, Sarmensdorf.

Kauf. Parz. 4248: 621 m² mit Einfamilienhaus, **Sevogelstrasse 35, Strasse, Weg, Gartenanlage «Hinterzweie»**. Veräusserin: Knobel

Nelly, MuttENZ, Eigentum seit 6.4.1967. Erwerber: Eglin-König Beat, MuttENZ.

Kauf. Parz. 5558: 472 m² mit Einfamilienhaus, **Baselstrasse 55, Gartenanlage «Baselweg»**. Veräusserer zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Schneiter Martin Hugo, MuttENZ; Schneiter-Anderegg Susanne Renate, MuttENZ), Eigentum seit 27.3.1985. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Tabbara

Saad, MuttENZ; El Tarchichi Suzanne, MuttENZ).

Kauf. Parz. 7104: 114 m² mit Einfamilienhaus, **Tramstrasse 35 v, Gartenanlage «Hinterzweie»**. Veräusserin: Stöckli-Leisi Claudine, Pratteln, Eigentum seit 13.5.2009. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Dymurski Tadeusz Tomasz, MuttENZ; Dymurska-Lewandowska Katarzyna Dominika, MuttENZ).

Tiere

Alles andere als eine öde Heuschrecke

Die Blauflügelige Ödlandschrecke ist das Tier des Jahres 2023.

Wer genau hinschaut, entdeckt an der Blauflügeligen Ödlandschrecke (*Oedipoda caerulescens*) nicht nur blaufunkelnde Flügel, sondern auch eine wichtige Botschaft zur Bekämpfung der Klima- und Biodiversitätskrise. Um zu überleben, braucht sie das richtige Verhältnis von Sonne und Schatten. Meist sitzt sie grandios getarnt und kaum sichtbar am Boden – nur um kurz darauf mit einem spektakulären Farbenspiel in luftige Höhen abzuheben. Der Klimawandel ist für sie eine Chance, die Biodiversitätskrise aber eine Bedrohung.

Eine vielsagende Präsenz

«Das diesjährige Tier des Jahres ist voller Gegensätze», bestätigt Florin Rutschmann, Heuschrecken-spezialist und Schutzgebietsbeauftragter bei Pro Natura Aargau. Wie der Name verrät, bevorzugt die Blauflügelige Ödlandschrecke karges Terrain. Sie besiedelt Trockenwiesen, Kiesbänke mit spärli-



Die kräftig blau gefärbten Flügel mit deutlichen schwarzen Querbinden machen das Tier des Jahres 2023 unverwechselbar. Foto Blickwinkel / F. Perseke

cher Vegetation in Auen oder leicht verwilderte Bahn- und Gewerbeareale. Solche Lebensräume findet sie in der Schweiz vor allem im Wallis und Tessin, aber auch zerstreut in der Nordschweiz, teilweise mitten in der Stadt. «Unter den Insekten gilt die Blauflügelige Ödlandschrecke als Zeigerart. Das heisst, wo sie lebt, ist die Biodiversität hoch und es gibt noch viele

andere Arten», erklärt Rutschmann.

Die Zerstörung der Flusslandschaften sowie die Intensivierung der Landwirtschaft und Landnutzung in den letzten 100 Jahren haben jedoch zu einer akuten Biodiversitätskrise und dem Rückgang vieler Insektenarten geführt. Schweizweit sind heute 60 Prozent der Insekten und 40 Prozent der

Heuschrecken bedroht. «Auch die Blauflügelige Ödlandschrecke ist in der Schweiz potenziell gefährdet.»

Rückgrat der Biodiversität

«Insekten sind das Rückgrat vieler natürlicher Kreisläufe», betont Rutschmann. «Sie sind Nahrung für viele andere Arten, bestäuben Pflanzen, bauen Pflanzenmaterial ab, räumen Kadaver weg und vieles mehr. Ihr Rückgang insgesamt und ihre punktuellen Populationszunahmen sollten uns gleichermaßen alarmieren. Sie zeigen, dass die Klimakrise und die Biodiversitätskrise unsere natürlichen Lebensgrundlagen aus dem Gleichgewicht bringen.»

Damit Insekten wie die Blauflügelige Ödlandschrecke ihre Funktion im Ökosystem wahrnehmen können, müssen Klimakrise und Biodiversitätskrise gemeinsam gelöst werden. Pro Natura setzt sich deshalb mit konkreten Naturschutzprojekten für die Förderung der Biodiversität und auf dem politischen Parkett für eine naturverträgliche Energiewende ein.

Pro Natura

Was ist in Muttenz los?**Januar**

- Sa 14. Tag der offenen Mittenza**
Interessierte Nutzer von Räumlichkeiten sind willkommen, Führungen um 14, 16 und 18 Uhr, Mittenza. Anmeldung: mittenza@denkstatt-sarl.ch
- Midnight Sports**
Spiel, Spass und Sport für Jugendliche, kostenlos und ohne Anmeldung, 20.30 bis 23.30 Uhr, Sporthalle Margelacker.
- So 15. Jazz im 8a**
Song Yi Jeon, Gesang, Fabio Gouvea, Gitarre, zeitgenössischer, brasilianischer und traditioneller amerikanischer Jazz, 16 Uhr, 8a am Kirchplatz. Kollekte.
- Konzert «MatterLive»**
Mani-Matter-Songs mit Nick Perrin, Ueli Schmezer und Michel Poffet, 17 Uhr, Aula Schulhaus Donnerbaum, Schanzweg 20.
- Di 17. Infoveranstaltung**
«Vorsorgeauftrag/Anordnungen im Todesfall», Anita Rööslin von Pro Senectute, 15 bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobsstrasse 8.
- Mi 18. Sturzprophylaxe**
Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobsstrasse 8.

- Sa 21. Midnight Sports**
Spiel, Spass und Sport für Jugendliche, kostenlos und ohne Anmeldung, 20.30 bis 23.30 Uhr, Sporthalle Margelacker.
- Mi 25. Sturzprophylaxe**
Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobsstrasse 8.
- Workshop**
Für Kultur, Polyvalente und Vereinsnutzungen, 17 Uhr, Mittenza. Anmeldung: mittenza@denkstatt-sarl.ch
- Sa 28. Gemeindemittagessen**
Zugunsten des Kinderprojekts «La Paz» in Kolumbien, Suppenfleisch, Gemüsesuppe, Würstli und Dessertbuffet, 11.30 bis 13.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Feldrebenweg 14.
- Midnight Sports**
Spiel, Spass und Sport für Jugendliche, kostenlos und ohne Anmeldung, 20.30 bis 23.30 Uhr, Sporthalle Margelacker.
- So 29. Tag der offenen Tür**
Pendulen-Sammlung von Andreas Ernst, Ausstellung «Von Mythen und Geschichten», 14 bis 17 Uhr, Ausstellungsraum, Obrechtstrasse 14.

Februar

- Mi 1. Sturzprophylaxe**
Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobsstrasse 8.
- Workshop**
Für Gastronomie- und Eventnutzungen, 17 Uhr, Mittenza. Anmeldung: mittenza@denkstatt-sarl.ch
- Do 2. Vernissage**
Simone Holliger und Pia Fries, 18.30 Uhr, Kunsthaus Basel-Land, St. Jakob-Strasse 170.
- Schachwettkampf**
Zwischen Sroda und Muttenz, 19 bis 22 Uhr, Kindergarten Kornacker, Kornackerweg 9.
- Sa 4. Midnight Sports**
Spiel, Spass und Sport für Jugendliche, kostenlos und ohne Anmeldung, 20.30 bis 23.30 Uhr, Sporthalle Margelacker.
- Mi 8. Sturzprophylaxe**
Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobsstrasse 8.
- Workshop**
Für Aussenraum- und Quartiernutzungen, 17 Uhr, Mittenza. Anmeldung: mittenza@denkstatt-sarl.ch
- Di 14. Vortrag**
«Glück, Liebe, Zufriedenheit – steht mir doch zu!», Vortrag und Gespräch mit Ueli Mäder, Soziologe, 19.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Feldrebenweg 14.
- Mi 15. Sturzprophylaxe**
Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobsstrasse 8.
- Mi 22. Sturzprophylaxe**
Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobsstrasse 8.
- Elektronik-Schnupperkurs**
Ferienkurs «Löten der elektronischen Schaltung – Der heisse Draht», Jugendliche ab 10 Jahren, 9 bis 12 Uhr, Jetz – Youth Technology Lab, Hofackerstrasse 75. Anmeldung unter www.jetz.de oder info@jetz.ch
- Di 28. Informatik-Schnupperkurs**
Ferienkurs «Spielend Programmieren lernen mit Scratch», Jugendliche ab 10 Jahren, 9 bis 12 Uhr, Jetz – Youth Technology Lab, Hofackerstrasse 75. Anmeldung unter www.jetz.de oder info@jetz.ch

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttenzeranzeiger.ch



Neujahrs-Lektüre

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag



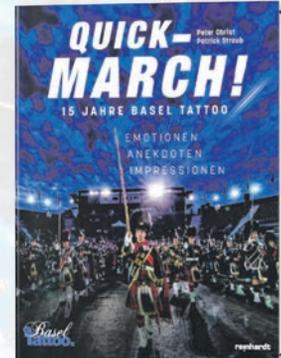
Anne Gold
Das Ende aller Träume
ISBN 978-3-7245-2575-2
CHF 29.80

Maya, die 18-jährige Tochter von Sheila, einer guten Freundin von Nadine Kupfer, verschwindet nach einem Nachtclubbesuch spurlos. Die sofort eingeleitete Suche bleibt erfolglos. Als zudem ein Model, das bis vor Kurzem bei Sheilas Agentur unter Vertrag stand, ermordet wird, übernehmen Nadine und Kommissär Francesco Ferrari den Fall, es ist ihr 17.!



Hg. Verein Basler Geschichte
Im Kleinen das Grosse entdecken
Kurzgeschichten aus der
Basler Stadtgeschichte
ISBN 978-3-7245-2586-8
CHF 29.80

«Im Kleinen das Grosse entdecken» hebt in kurzen Geschichten die bunte Vielfalt der Stadtgeschichte hervor, nimmt unterschiedlichste Aspekte unter die Lupe und rückt sie in ihre historischen Zusammenhänge.



Peter Obrist, Patrick Straub
Quick-March!
15 Jahre Basel Tattoo
Emotionen, Anekdoten,
Impressionen
ISBN 978-3-7245-2433-5
CHF 35.–

15 Jahre Basel Tattoo bedeuten nicht nur über hundert unvergessliche Shows voller Emotionen, sondern eine Fülle von packenden Bildern begleitet mit spannenden, bewegenden und lustigen Momenten von kurzen Geschichten und Anekdoten, die bis anhin «top secret» waren.



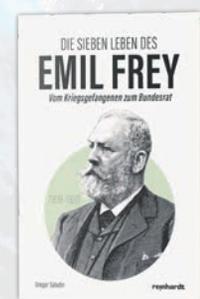
Ariane Russi
Basler Plätze
Visitenkarten der Stadt
ISBN 978-3-7245-2497-7
CHF 44.80

Die Publikation «Basler Plätze» umfasst zwei zentrale Teile. Ersterer befasst sich eingehend mit der Bedeutung des Begriffs «Platz» und untersucht das Konzept dahinter aus unterschiedlichen sozial-historischen, raumplanerischen sowie formalen Perspektiven. Der zweite Teil stellt jeden der über 60 Plätze des Kantons Basel-Stadt einzeln vor.



Stephan Bertolf
Foto Bertolf – Typisch Basel
501 Blicke auf Basel
ISBN 978-3-7245-2578-3
CHF 58.–

«Foto Bertolf - typisch Basel» vermittelt 501 Blicke auf Basel, welche der Pressefotograf Hans Bertolf (1907–1976) durch seinen Fotoapparat machte. Dank seines fotografischen Instinktes entstanden Bilder von grosser Intensität und Tiefgründigkeit.



Gregor Saladin
Die sieben Leben des Emil Frey (1838–1922)
Vom Kriegsgefangenen zum
Bundesrat
ISBN 978-3-7245-2562-2
CHF 29.80

Die reich illustrierte Biografie zeichnet den windungsreichen Lebensweg dieses politischen Ausnahmetalents aus der Region Basel spannend nach. Mit einem Geleitwort von alt Bundesrat Adolf Ogi.

Blaggedde-Vernissage

«Zämme mit Schwung»

Zum Ausklang des alten Jahres wurde im Prattler Schloss die Blaggedde präsentiert. Überraschend war das Sujet nicht.

Von Peter Lüdin*

Am Freitag, 30. Dezember, wurde, einmal mehr, das Geheimniss der Prattler Fasnachts-Blaggedde gelüftet. Obwohl das Wetter ein wenig Garstigkeit versprach, liessen es sich so viele Fasnachts-Interessierten wieschon lange nicht mehr, nicht nehmen, dieser Vernissage mit ihrer Anwesenheit die nötige Aufmerksamkeit zu geben.

Alleine schon der Auftakt war speziell: acht Treichler (Wälleböck and Friends) liessen das Schloss erleben und zeigten somit gleich zu Beginn an, welche Thematik die Prattler Fasnachtsblaggedde wohl ausspielt.

Obwohl das Fako den Blaggedden-Künstlerinnen und Künstler keinerlei Vorgaben ans Herz legte, war im August (Einsendeschluss der Sujets) schon klar, dass sich die Mehrheit der Einsendungen wohl um das «Esaf 2022 in Pratteln im Baselbiet» drehen würde und so kam es dann auch.

Tobias Trueb, ein Prattler Fasnächtler schwang mit seiner Idee «zämme mit Schwung» obenaus, sicherlich ein verdienter Gewinner!

Der Blaggedden-Hersteller,



Gemeindepräsident Stephan Burgunder liess es sich nicht nehmen, zu den Fasnächtlern zu sprechen. Was das Sujet angeht, sprechen die acht Treichler schon vor der Blaggedden-Enthüllung Bände. Fotos Markus Portmann

Rene F. Müller meinte, dass dieses Kunstwerk die bisher schwierigste Blaggedde war, die er prägen durfte. Wie jedes Jahr wollte das Fako einen Laudator nominieren, der irgendetwas mit dem Sujet zu tun hat und dies gelang auch für diese Vernissage einmal mehr. Der Gemeindepräsident persönlich liess es sich nicht nehmen zu den Fasnächtlern zu sprechen und plauderte sogar ein wenig aus dem Esaf-Nähkästchen!

Er habe am Fest 3 Tage nonstop Hühnerhaut gehabt, so riesig habe er sich darauf gefreut, aber auch in den vielen, vielen OK-Sitzungen,

auch zum Eventdörfli, habe es immer wieder lustige oder herausfordernde Problemchen gegeben, die es zu lösen galt! Nur schon die Materialschlacht sei unvorstellbar gewesen, das Kassasystem eine mittlere Katastrophe und der Sound-Check sei regelmässig ins Wasser gefallen und als dann das Essen endlich kam, hatte man schon keinen Hunger mehr ... Trotzdem waren alle für die Gäste dagewesen mit einem freundlichen Lächeln auf den Lippen.

Schon nur etwa der Bohrturm war eine Herausforderung erster Güte, denn ursprünglich wollte

man einen Original-Turm vom Salina-Raurica-Standort zügeln, aber im letzten Moment musste dieser Traum beerdigt werden, weil sich ein Storch dort oben eingeknistet hatte. Also musste rasch eine andere Lösung her, die dann auch gelang! Man wollte im Eventdörfli auch nachhaltig arbeiten, doch auch das war eine Herausforderung erster Güte, denn die Industriegeschirrspühlmaschine kam gar nicht nach, innert nützlicher Frist das Einweggeschirr zu trocknen, etc. etc.

So kamen noch einige weitere Anekdoten zu Tag ...



Endlich wieder so richtig Fasnacht: Zur Vernissage fanden sich bereits zahlreiche voreifreudige Fasnächtler ein.



«Zämme mit Schwung» dürfte eine der aufwendigsten Blaggedden in der Prattler Fasnachtsgeschichte sein.

Nach der unterhaltsamen Laudatio wurde die Blaggedde endlich enthüllt und dem staunenden Publikum präsentiert, das sie mit grossem Applaus willkommen hiess.

Aber auch der Künstler hatte es sich nicht nehmen lassen, mittels einem Schnitzelbank sein Kunstwerk zu beschreiben (ganzer Bank siehe nebenan)

Der vom VVP und der Bürgergemeinde offerierte Apéro rundete eine durchwegs attraktive Vernissage ab und die Fasnächtler und Gäste gingen mit einem zufriedenen Lächeln auf den Lippen nach Hause; die Fasnacht 2023 kann

kommen! Am Sonntag, 26. Hornig, um 14 Uhr wird dann der grosse Fasnachtsumzug gestartet.

Nun freuen wir uns aber zuerst einmal auf das Larifari, das am letzten Januar-Weekend (27./28. Januar) im Kuspo sicherlich für fasnächtliche Stimmung sorgen wird. Es hat übrigens noch Tickets, die man auf der Saggladärne-Homepage bestellen kann (www.saggladaerne.ch); auch eine Abendkasse wird am Freitag und Samstag geöffnet sein, ein weiteres fasnächtliches «Muss», dass man sich nicht entgehen lassen sollte!

**für das Fako*



«Zämme mit Schwung»

*Das Sächsegg do mit siebe Dupf
stoht für d Wältmeisterschaft im Hoselupf
Drei Daag Schwingsport mit de Beste im Land
D>Schwiz z Gast in Prattete, e Dorf im Usnahmezustand!*

*s Esaf Prattete im Baselbiet
e Grossalass wo vill Ufmerksamkäit uf sich zieht
Drum möcht me sich im beste Liecht präsentiere
und duet us dem Grund flässig investiere
Zwüsche Ärgolz und Lachmatt, Schämpergflue und Rhy
isches bis zum Esaf 22, glaub au no nie so suuber gsi*

*Me grifft zämme in dr Hülftu us
S wird kämpft für Ruhm, Ehr und dr Muni Magnus
Uf de Räng vill bekannti Gstatte
es paar vo dene hani do festghalte*

*Scho vo witem gsesch äin gestikuliere
Es isch e Waggis am Intrigiere
Er nimmt derby dr Hornbueb ufs Chorn
und stopft ihm e Orange vorne ins Horn*

*Dr Schneema Röbi, ein vo de Böse grosse
stigt mit gschwellter Brust in d Hoose
Was dä sich erlaubt in sine gsträifte Sogge ...
Wart nur, däm zäigi mol e Wyyberhoggä*

*Die Alti Dante git näbedra
Für d Hymne allne s Tempo a
Denn ghört si öpis, wo si iritiert
Cha das si, das d Musig inere andere Tonart musiziert?*

*Dr Bänkler im Bärner Sektor äne
Duet mit Värslu für s Schwinge fäne
Ufs Mol wätteret äin unerschrocke
bänkle jo ... aber abhocke!*

*E guets Plättli, Schnaps und Schnupf
ghöre zu jedem Hoselupf
dr Ueli gniest das häitere Feste
drum git er grad e Drummelmarsch zum Beste*

*Bi de Innerschwizer ghört das dr Nötzli
Wo grad isetzt mit sine vier Chlötzli
E vertraute Klang muss das Chläppere si
denn sofort setzte paar Hoornbuebe mit i*

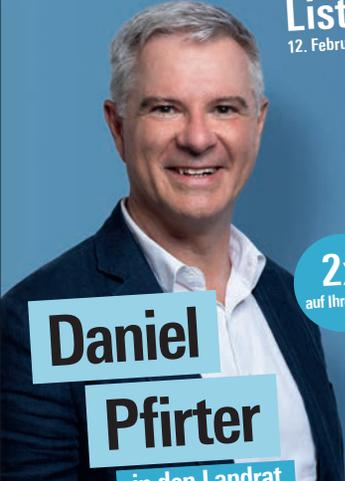
*Zum Schluss bestigt dr Wicki Joel dr Thron
als neue König vonere ganze Nation
blibe sin villi Erinnerungge und schöni Bilder im Chopf
... und nit zvergässe: dr Bielser Schopf!*

*So isch das Eidgenössische e äimoligs Spektakel gsi
käi anders Sujet isch drum in Frog cho für mi*

*denn gnau das ischs doch, was es brucht in dene Zyte
käi Hasse, sich bechriege zämme strite
näi es Mittenand wo alli verbindet
wo jede und jedi si Plätzli findet*

*drum au gmäinsam denn, vo Alt bis Jung
istoo im 23 füre Prattler Fasnacht Zämme mit Schwung!*

Liste 1
12. Februar 2023



Daniel Pfirter
in den Landrat

2x
auf Ihre Liste

FDP
Die Liberalen
Baselland

Video-Kurzvorstellung:
polit.page/daniel.pfirter

Maler Express
Familienbetrieb aus der Region

Maler- und Tapezierarbeiten
Bodenbeläge, Altbausanierung
Fassaden sanieren / streichen
Allround-Handwerker

**Gratis
Helm-
beratung**

Familie Buschor – Tel. 061 733 16 10 – www.maex-team.ch

www.prattleranzeiger.ch

Achtung! Sammler sucht
Blasinstrumente
Saxophon, Klarinette usw.
Zahle bar. Wird abgeholt.
Telefon 079 356 54 06

GRÜNE POLITIK
IM PRAXISTEST
INPUT UND DISKUSSION



Unabhängige
Praktikerinnen und Praktiker
www.usd.ch/wenigerpraktik.ch

BALTHASAR GLÄTTLI **FLORENCE BRENZIKOFER** **ISAAC REBER** **MAYA GRAF**

19. Januar 2023, 20 Uhr
Pratteln Alte Dorfturnhalle

Werbung sorgt dafür, dass Ihnen nichts entgeht.

WASER

discard.swiss
Daten- und Aktenvernichtung

www.discard.swiss



Jetzt anmelden!



Wahlevent

der Bürgerlichen Allianz mit Alt-Bundesrat Ueli Maurer
Mittwoch, 18.01.2023, Löhrenackerhalle Aesch
Saalöffnung: 18.00 Uhr
Beginn: 19.00 Uhr

Bitte um Anmeldung via Link:
www.regierungsrat-bl.ch/wahlevent

Sandra Sollberger
in den Regierungsrat

zusammen mit den bisherigen
Anton Lauber und Monica Gschwind.

**Viel Erfahrung
fürs Baselbiet**

Liste 1
12. Februar 2023



Für den Wahlkreis Pratteln
in den Landrat

FDP
Die Liberalen
Baselland

www.fdp-pratteln.ch

Zeitungsleser lesen auch die Inserate

Wir renovieren Ihre Fensterläden
aus Aluminium und Holz (egal welcher Zustand). Wir holen sie bei Ihnen ab, reparieren und streichen sie und bringen sie wieder zurück.

Aktion im Januar
20% Rabatt

Rufen Sie uns an, unter
079 510 33 22, AC-Reno.ch
Ihr Malergeschäft

Wir machen Ihnen gerne einen
Gratis-Kostenvorschlag.

Kultur Pratteln

Neujahrskonzert begeisterte das Publikum

Erster kultureller Höhepunkt im Kuspo des noch jungen Jahres.

Nach zweijähriger Pause, bedingt durch die Corona-Pandemie, konnte Kultur Pratteln endlich wieder zu ihrem traditionellen Neujahrskonzert ins Kultur- und Sportzentrum (Kuspo) einladen. Unter dem Motto «Heiteres und Beschwingtes zum Jahresanfang» erwartete das Publikum ein bunter Mix bekannter, aber auch weniger bekannter Melodien.

Sprühende Musizierfreude, meisterliches Können und beeindruckende Virtuosität! So stellte sich das Ad-hoc-Orchester «Neujahr 23» unter der Leitung von Katharina Enders und Edgar Kamber am vergangenen Sonntagnachmittag dem zahlreichen, erwartungsvollen Publikum vor. Elf Musikerinnen und Musiker waren auf der Bühne



Walter Grob am Xylofon sorgte bei Publikum für Begeisterung.

versammelt: Claudia Schmidlin (Sopran), Susanna Andres und Carolina Mateos (Violinen), Bernadette Fries Bolli (Violoncello), Claudia Brunner (Kontrabass), Aline König (Klavier), Katharina Enders (Querflöten), Edgar Kamber (Klarinette und Saxofon), Willy Kenz

(Tenorsaxofon) sowie Walter Grob und Ernesto Gloor (Perkussion und Xylofon).

Das Konzert begann mit dem feurigen ungarischen Tanz Nr. 5 von Johannes Brahms. Nach der Begrüssung durch Katharina Enders folgten ein musikalisches Highlight nach

dem anderen. Besonders beeindruckend war etwa das kaum bekannte Werk «Glocken aus der Ukraine» im schönen Zusammenspiel aller Instrumente. Die glockenhelle Sopranstimme von Claudia Schmidlin wiederum erfüllte mit Werken von Nico Dostal, Ennio Morricone und Irving Berlin bezaubernd den Konzertsaal. Walter Grob seinerseits begeisterte virtuos auf dem Xylofon das Publikum mit einem «Corvatsch-Galopp». Von den leicht jazzig angehauchten Klängen kam das Publikum endgültig «in Fahrt» und honorierte das Orchester mit langem und lautstarkem Applaus, was wiederum nach Zugaben verlangte.

Zum Ausklang offerierten die Mitglieder von Kultur Pratteln dem gut gelaunten Publikum einen reichhaltigen Apéro, der Gelegenheit zu vielen munteren Gesprächen zum neuen Jahr bot.

Jeannette Reinhart für Kultur Pratteln



Sopranistin Claudia Schmidlin und Co-Orchesterleiter Edgar Kamber boten zusammen mit dem Ensemble eine beeindruckende Leistung. Fotos zVg



Ein PEUGEOT e-2008 als verspätetes Weihnachtsgeschenk

Publireportage

Der Kaiserhof verwandelte sich im letzten September in eine geheimnisvolle Unterwasserwelt mit einem Buzzer-Spiel und verschiedenen Wettbewerbsinseln. Mit dem Abschluss der «Aqua Win»-Roadshow ist nun auch die Gewinnerin des Hauptpreises bekannt: Viera Weil aus dem Unterland schwamm oben auf und zog einen brandneuen Peugeot e-2008 an Land.

Das Gewinnspiel «Aqua Win» machte im vergangenen Jahr in total 13 verschiedenen Coop-Einkaufszentren der Region Zürich und Zentralschweiz halt. Knapp 40'000 Personen haben mit ihrem persönlichen QR-Code um den Hauptpreis gespielt. Sie durften alle einmal täglich ihr Glück versuchen. Petri Heil für Viera Weil: Die Glatttalerin hatte Glück und angelte sich im Volkiland mit dem Peugeot e-2008 Active den Hauptpreis.

Ein E-Flitzer für die Siegerin

Das PEUGEOT e-2008-Gewinnerauto im Wert von 42'000 Franken demonstriert einen klimafreundlichen Charakter mit elektrischem Antrieb und kompaktem Auftritt.

So flitzt die Mutter von drei erwachsenen Kindern in Zukunft ganz leise und umweltfreundlich in ihrem neuen E-Peugeot zum Shoppen in ihr Lieblings-Einkaufszentrum mit eigenen Elektroladestationen.



Siegerinnenbild mit Peugeot: Die stolze Gewinnerin Viera Weil aus Volketswil flankiert von Yannick Krebs, Eventkoordinator Coop, und Roger Küng, Geschäftsführer und Inhaber der Garage Gross in Wettingen (v.l.n.r.).

«Das ist doch nur wieder so ein Spam-Mail!»

Bis die Gewinnerin und das Gewinnerauto zueinander fanden, dauerte es jedoch eine ganze Weile. Weil Frau Weil keine Telefonnummer bei ihrer Wettbewerbs-Teilnahme angab, konnte die Rentnerin und diplomierte Klavierlehrerin nur per E-Mail kontaktiert werden. So taxierte sie das erste Gewinnermail flugs als schamlosen Spam und reagierte gar nicht darauf. Erst nach einer wiederholten Kontaktaufnahme per Mail recherchierte die zufällig gezogene Gewinnerin über den Mailabsender und fand so heraus, dass sie tatsächlich ein Auto gewonnen hatte.

Bei der feierlichen Preisübergabe durch Geschäftsführer und Inhaber Roger Küng von der PEUGEOT Gross Garage und dem Coop-Vertreter Yannick Krebs konnte die überraschte Gewinnerin ihr Glück noch immer nicht so richtig fassen: «Ich fahre schon seit Urzeiten Auto und gewinne nun aus heiterem Himmel diesen coolen Elektro-Flitzer. Wir wollen das Auto behalten und müssen uns als Nächstes um eine geeignete Ladestation kümmern. Am einfachsten lade ich meinen neuen Peugeot einfach immer im Volkiland, wo ich eh regelmässig und ausgiebig zum Shoppen bin.»

Fasnacht

Larifari bringt Fasnachtluft ins Kuspö

Die Vorbereitungen fürs Larifari am 27. und 28. Januar 2023 sind in den letzten Zügen. Bereits in zwei Wochen kehrt ein Stück Prattler Fasnachskultur zurück ins Kultur- und Sportzentrum. Der Vorverkauf für das Larifari ist erstmals online angelaufen – mit Erfolg. Bisher sind am Freitag rund 340 von 450 Tickets und am Samstag rund 350 von 450 Tickets verkauft. Bis zum Larifari können weiterhin Tickets online ergattert werden – unter saggladaerne.ch. Zudem wird es vor Ort eine Abendkasse geben.

Die Fasnachtsclique Saggladärne, die das Larifari organisiert, freut sich auf ein tolles Vorfasnachtswochenende. So wird das Walfischhörli aus Pratteln mit seinen Liedern und der Basler Schnitzelbangg Giftspritzi mit seinen Versen das vergangene Jahr mit Humor Revue passieren lassen. Vorfriede auf die Fasnacht in musikalischer Form bieten die Auftritte der Prattler Guggenmusiken Nachtfalter Schränzer und CB Schnooger. Wie bereits in den letzten Jahren führen die beiden Rapphibeue wiederum mit Witz durch den Abend und werden in der einen oder anderen Anekdote über das Dorfleben spotten. Mit diesen und weiteren Auftritten möchten wir eine ordentliche Portion Fasnachtluft nach Pratteln bringen und dem Publikum einen abwechslungsreichen Abend bieten.

Noemi Bachofner für das OK Larifari



Fotos Archiv PA

Leserbriefe

Silvester auf dem Schmittiplatz

Sollen wir die gute alte Tradition sterben lassen oder hat Corona sie bereits umgebracht? An Silvester um 23.45 h trafen wir auf dem Schmittiplatz mit unseren Gästen aus der Ukraine ein.

Wir wollten ihnen zeigen, wie die Prattler, dankbar für die Freiheit ihrer Heimat, das neue Jahr begrüßen und sich freundschaftlich zuprosten, um einander ein gesundes, glückliches neues Jahr zu wünschen, wie das auch in der Ukraine in Friedenszeiten Brauch ist.

Der neue Präsident des VVP war auch mit Gästen aus der Ukraine da und begrüßte uns sogleich freundlich. Sonst kamen noch zwei alte Bekannte vorbei und ein paar jüngere Herrschaften standen ein wenig unmotiviert herum. – Sonst, gähnende Leere! Das Geknalle allerorts war ohrenbetäubend, so laut, dass das Glockengeläut zur Verabschiedung des alten und zur Begrüssung des neuen Jahres kaum zu hören war und der Glockenschlag von Mitternacht im Krach ganz unterging.

Da standen wir nun mit unserem «Klöpfmost» und unseren Gläsern. Die Prositrunde mit den guten Wünschen war schnell gemacht. Wir haben uns vor unseren Gästen geschämt für Pratteln und seine Bewohner, die nur unnötig Unsummen Geldes für Feuerwerk in die Luft verpulvern, die das Klima schädigen, abgesehen vom Dreck, der hinterher zurückgelassen wird und auf Kosten des Steuerzahlers entsorgt werden muss. Ein bisschen mehr Solidarität, Respekt vor der Natur, Rücksichtnahme und Dankbarkeit für unsere schöne Heimat hätten wir schon erwartet!

Pierrette Hager-Voirol und Ernst Lüscher, Pratteln

Zu den Wahlen

Daniel Pfirter – perfekt für den Landrat

Als Unternehmensberater kenne ich Daniel Pfirter seit über 20 Jahren. Ich habe Daniel bei seinem steten Aufstieg im Familienunternehmen begleiten dürfen. Seine Schaffenskraft, Weitsicht und bodenständige Art haben mich stets beeindruckt. Sein nachhaltiger Erfolg als Unternehmer ist für mich keine Überraschung. Daniel hat sich konsequent für den Werkplatz Schweiz und zur Erhaltung der Arbeitsplätze eingesetzt. Zahlreiche langjährige Mitarbeitende zeugen von seiner aufrechten, ehrlichen

und fairen Führung. Sein Engagement in Verbänden und wirtschaftspolitischen Institutionen zeigt, dass er sich auch für übergeordnete Aufgaben ausserhalb seiner Unternehmen einsetzt. Aus all diesen Gründen kann ich Ihnen Daniel Pfirter zur Wahl in den Landrat bestens empfehlen.

Pierre Spahr, Muttenz

Kein Schneewittchen

Schneewittchen wohnt bei den sieben Zwergen und besorgt den Haushalt. Nach einer kurzen Phase des Scheintodes heiratet sie den Prinzen. Danach ist ihre Geschichte zu Ende. Sie bleibt zu Hause, so wie es das Ehe- und Familienmodell der 1950er-Jahre vorsah. Man stelle sich das Wahlplakat mit umgekehrten Vorzeichen vor: Acht Köpfe auf gleicher Höhe aufgereiht, sieben Frauen und ein Mann schauen uns an. Alle tragen ein dunkles Jackett, die Frauen darunter eine Bluse, der Mann ein T-Shirt. Sie kandidieren für die Landratswahlen 2023.

Das gäbe einen Aufschrei unter den Männern: 7 Frauen und ein einziger Mann, das ist sicher eine extreme Feministinnen-Partei! Aber ein Wahlplakat, auf welchem der Anteil Frauen 12,5 % beträgt, scheint für die SVP 51 Jahre nach der Einführung des Frauenstimmrechts kein Problem zu sein.

Dabei wirbt die Partei mit ihrem «Einsatz zugunsten unserer Schweiz und unserem schönen Baselbiet». Wo bleiben da die Frauen? Vertretung der SVP im Landrat: 17 Männer, 4 Frauen (19%), im Nationalrat 37 Männer, 14 Frauen (27.5%),

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe. Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@prattleranzeiger.ch. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzdrukken, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist, mit der entsprechenden Sorgfalt. Redaktionsschluss ist montags, 12 Uhr.

Anzeige



im Ständerat 7 Männer, 0 Frauen (0%). Die Frau auf dem Wahlplakat ist bestimmt kein «Schneewittchen», aber das Plakat zeigt eine «Männerpartei».

Esther Leuenberger, pensionierte Lehrerin

Mehr Unternehmerinnen und Unternehmer

In den letzten Legislaturen hat die Anzahl der Unternehmerinnen und Unternehmer – seien es KMU oder grosse Firmen – im Landrat deutlich abgenommen. Doch es braucht direkte Stimmen der Wirtschaft im kantonalen Parlament. Arbeitgebende tragen viel Verantwortung, sie sorgen für Arbeitsplätze in der Region und leisten mit ihren Steuern einen grossen Beitrag zum Gemeinwohl. Ein solch engagierter Unternehmer ist Daniel Pfirter. Als Prattler Unternehmer im Holz- und Bauwerkstoffgrosshandel weiss er, wo der Schuh der Wirtschaft drückt. Er ist bestens geeignet, um im Parlament für nachhaltige und zukunftsfähige Lösungen einzustehen, die für Wirtschaft und Volk verträglich sind. Mit gutem Gewissen kann ich daher Daniel Pfirter für den Landrat empfehlen. Wählen auch Sie Liste 1 und Daniel Pfirter (FDP) in den Landrat.

Birgit Kron, Reinach, Bürgerliches Komitee Wahlen 2023

Anzeige



Spende

Weihnachtsüberraschung für «frauenplus BL»

Am 4. Adventssonntag durfte die Präsidentin von «frauenplus Baselland», Elisabeth Augstburger, an der Dernière des BLKB-Märli in Pratteln eine Spende von 10'000 Franken entgegennehmen. «Was für ein grossartiges Weihnachtsgeschenk», freut sich Augstburger. Der Betrag fliesst in den Sozialfonds und dient zur Milderung von sozialen Härtefällen und als Entlastung bei kurzzeitigen, finanziellen Engpässen von Frauen, Männern und Familien.

Seit über 30 Jahren organisiert die BLKB im November und Dezember die weit herum bekannten Märli-Theater. Die acht Vorstellungen wurden von rund 3500 kleinen und grossen Märli-Fans besucht. Auf einer Reise ins Nimmerland begleiteten sie Peter Pan bei seinen Abenteuer. Inszeniert und umgesetzt wurde das Theater vom Theater Arlecchino.



Markus Braun, Filialleiter der BLKB Pratteln übergibt Elisabeth Augstburger, Präsidentin frauenplus BL, einen Scheck von 10'000 Franken. Mit dabei sind auch das Ensemble vom Theater Arlecchino.

Foto Cesar Sommer

Die Hälfte der Ticketeinnahmen wird jeweils an eine Institution in der Region gespendet. «Mit dem Sozialfonds entlastet «frauenplus Baselland» Menschen in sozialen Notlagen. Wir freuen uns,

Elisabeth Augstburger und ihr Team bei diesem wichtigen Anliegen unterstützen zu können», erklärt Martin Machura, Eventverantwortlicher bei der BLKB, das Engagement. «frauenplus Basel-

land» dankt der BLKB für die wertvolle Unterstützung, die auch im neuen Jahr zahlreichen Menschen weiterhelfen wird.

Elisabeth Augstburger, Präsidentin «frauenplus Baselland»

Parteien

Wir dürfen nicht lockerlassen!

Im vergangenen Jahr haben wir unsere Kernthemen im Landrat traktandiert. Die Herausforderungen der Klimakrise sind nicht mehr nur Thema der Grünen. Mittlerweile nehmen sich – zum Glück! – auch andere Parteien den drängenden Fragen an. Dank Isaac Reber ist die Regierung nicht selten fortschrittlicher unterwegs als der Landrat. Die bürgerlichen Kräfte bremsen noch immer fortschrittliche und zukunftsorientierte Lösungsvorschläge aus.

Vor dem Hintergrund all der Entwicklungen der letzten Jahre und mit Blick voraus auf 2023 kann die Erhaltung des «Status quo um jeden Preis» keine Lösung sein. Wir brauchen auf kantonaler Ebene dringend Offenheit und Mut, Dinge neu zu formulieren und gemeinsam griffige Massnahmen zu beschliessen. Die Wahlen am 12. Februar sind eine grosse Chance, ab Sommer unser Parlament noch ein Stück grüner zu machen und gemeinsam eine lebenswerte Zukunft zu gestalten. Packen wir diese Chance. Wählen wir grün.

Doch was heisst das konkret bei der politischen Arbeit? Darüber berichten am 19. Januar ab 20 Uhr in der Alten Dorfturnhalle in Pratteln Nationalrat und Präsident der Grünen Schweiz Balthasar Glättli, Ständerätin Maya Graf, National-

rätin Florence Brenzikofer und Regierungsrat Isaac Reber. Eine einmalige Gelegenheit, Grüne Prominenz in Pratteln live zu erleben – kommen auch Sie vorbei.

Stephan Ackermann, Landrat Pratteln und Fraktionspräsident Grüne/EVP

Wirtschaftlicher Sachverstand in den Landrat

Die Zeiten werden schwieriger. Europa droht Rezession und hohe Inflation bei gleichzeitig enormen Ausgaben und Gefahren wegen des Ukraine-Krieges. Die Schweiz bleibt von den Folgen dieser Entwicklungen nicht verschont. Grosse Herausforderungen für die Sicherstellung des wirtschaftlichen Wohlergehens und der staatlichen Leistungen stellen sich auch auf kantonaler Ebene. Dafür brauchen wir im Landrat Leute mit entsprechender Erfahrung. Auf der Liste 1 finden Sie geballten wirtschaftlichen Sachverstand, darunter vier hervorragende Prattler Persönlichkeiten.

Silvia Lerch und Daniel Pfirter führen mit der Lerch Holzbau GmbH und der Sperrag Jago AG in dritter Generation erfolgreiche Prattler KMUs und tragen viel zum wirtschaftlichen Wohlergehen unserer Region bei. Unser junger und dynamischer Parteichef Andreas Seiler ist Ingenieur und Kadermitglied einer grossen Unternehmung. Dieter Stohler war lange Chef der grössten Pensionskasse der Schweiz und leitet

nun ein Beratungsunternehmen. Alle vier sind bestens vertraut mit den täglichen Herausforderungen, die sich unserer Wirtschaft in den letzten Jahren stellten und engagieren sich zudem in zahlreichen Vereinen und Verbänden auf lokaler und nationaler Ebene. Sie kennen daher auch die Probleme unserer Gemeinwesen bestens. Es ist eine der grössten Stärken unseres Milizsystems, dass Menschen, die privatwirtschaftlich stark engagiert sind, ihre Zeit auch für ein öffentliches Amt zur

Verfügung stellen. Die FDP Pratteln ist dankbar, dass sie Ihnen mit Silvia Lerch, Daniel Pfirter, Andreas Seiler und Dieter Stohler hervorragende Kandidierende für den nächsten Landrat anbieten kann und dankt Ihnen für deren Unterstützung.

Didier Pfirter, Einwohnerrat für die FDP Pratteln

Der Prattler Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Anzeige

WENIGER STEUERN.

Für einen **sicheren** Abzug der Krankenkassenprämie.



Landratswahlen BL
Liste 3 12.02.2023

Jetzt die Initiative unterschreiben!
Alle Infos unter:
svp-wahlen-bl.ch



Kirchenchor

Neues Chorprojekt

Die reformierte Kirchgemeinde Pratteln-Augst freut sich, Michael Kossmann als neuen Chorleiter vorstellen zu dürfen. Michael Kossmann studiert im dritten Jahr Chorleitung an der Musik Akademie Basel. Im Sommer 2023 wird er voraussichtlich den Bachelor abschliessen. Parallel zum Studium leitet er den Kirchenchor der kath. Universitätsgemeinde Basel; er ist als Assistent beim Cantabile Chor Pratteln (Leitung Bernhard Dittmann) tätig und singt selbst in verschiedenen Ensembles und Chören mit. Im Januar 2023 hat er bereits ein erstes Projekt für die Kirchgemeinde geplant:

Das bewusst kompakt gehaltene erste Projekt beschränkt sich auf sechs Proben unter der Woche, einer Samstagsprobe sowie dem Gottesdienst am 19. Februar. Eingeladen sind alle, die Freude am Singen haben oder diese endlich einmal kennenlernen wollen, unabhängig von Alter und Vorkenntnissen. Die ersten beiden Proben sind unverbindliche Schnupperproben, um sich ein Bild zu machen, danach ist eine verbindliche Zu- oder Absage für die restlichen Proben des Projekts notwendig. Das Repertoire wird aus gut singbaren, mehrstimmigen geistlichen und weltlichen Liedern aus verschiedenen Epochen und Stilen bestehen, es ist für jeden



Neu in Pratteln am Start: Chorleiter Michael Kossmann. Foto zVg

etwas dabei. Dabei wird neben der Freude am Singen auch Wert auf die stimmbildnerischen und musikalischen Qualitäten gelegt.

Michel Kossmann freut sich und hofft, dass viele singbegeisterte oder neugierige Menschen mit ihm diesen Neuanfang teilen wollen.

Michael Kossmann, Chorleiter

Schnupperproben:

Donnerstag, 19. Januar, 19–21 Uhr, Treffpunkt reformierte Kirche
Proben: Donnerstag, 26. Januar, und 2./9./16. Februar, von 19 bis 21 Uhr
Samstag, 18. Februar, von 10 bis 12 Uhr
Sonntag, 19. Februar, 10 Uhr, Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee.

Gedicht

Heimwege

Alle Wege Heimwege heut
durch Winterland ohne Schnee
die Wiesen grün in Stufen
die Äcker leer
die Bäume kahl

Struppiges schwarzes Geäst
in den grauen Himmel gereckt
Dörfer mit fremden Namen
wo Vögel den Kirchturm umkreisen

In den Büschen
verborgen geborgen
hüten die Knospen die Zukunft

Susanne Brugger



Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 13. Januar, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Altersheim Nägelin, Sophia Ris, sozialdiakonische Mitarbeiterin.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Sophia Ris, sozialdiakonische Mitarbeiterin.

16.30–19.30 h: Die Sternsinger sind unterwegs.

Sa, 14. Januar, 15–18 h: Die Sternsinger sind unterwegs.

Fr, 20. Januar 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Senevita Sonnenpark, Pfarrer Felix Straubinger.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrer Felix Straubinger.

Jeden Mo: 19 h: Meditation, Konfsaal neben der reformierten Kirche.

Jeden Mi*: 17–18.30 h: ökum. Rägeborgechor für Kinder von 7 bis 12 Jahren, kath. Pfarreisaal.

Jeden Fr*: 12 h: Mittagstisch, ökumenisches Kirchenzentrum Romana, Augst.

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

Fr, 13. Januar, 18.30 h: Kirchgemeindehaus, Freitagsskino.

19.30 h: Konfsaal neben der reformierten Kirche, Trauercafé, Pfarrerin Stefanie Reumer und Sophia Ris, Sozialdiakonische Mitarbeiterin.

So, 15. Januar, 10 h: reformierte Kirche, Gottesdienst, Pfarrerin Stefanie

Reumer, Kollekte: Projekt Sternsinger.

Do, 19. Januar, 19 h: Treffpunkt reformierte Kirche, Schnupperprobe neues Chorprojekt, Michael Kossmann.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenerstrasse 15)

Fr, 13. Januar, 12 h: Mittagstisch, Romana.

Sa, 14. Januar, 15–18 h: Sternsinger sind unterwegs: Dorf, Längi und Augst.

18 h: Eucharistiefeier mit Besuch Sternsingergruppen, Romana.

So, 15. Januar, 10 h: Eucharistiefeier, JZ: Hulda Müller, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Di, 17. Januar, 18.30 h: Santo Rosario e Santa Messa, Padre-Pio-Gruppe, Kirche.

Mi, 18. Januar, 14 h: Jasse und spiele, Regenbogen.

17.30 h: dt. Rosenkranz, Kirche.

Do, 19. Januar, 9.30 h: Eucharistiefeier, Kirche.

Fr, 20. Januar, 12 h: Mittagstisch, Romana.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

So, 15. Januar, 10 h: Gottesdienst, Predigt: Pablo Armas, KinderTreff

Fr, 20. Januar, 12 h: Seniorennachmittag mit Mittagessen und Andacht.

*ausser während der Schulferien



Handball 1. Liga

Für viele Unkonzentriertheiten bestraft worden

Der TV Pratteln verliert beim TV Appenzell mit 26:29 (12:14).

Nach einer sehr angenehmen Fahrt in einem riesigen Reisebus und einer kurzen Sightseeing-Tour durch den Kanton Appenzell Innerrhoden kam das Team des TV Pratteln NS am letzten Samstag in der Wühre-Halle an. Nach dem Warm-up mit nicht ganz überzeugender Playliste des Heimteams und einer kurzen Ansprache von NS-Trainer Mark Kuppelwieser startete das erste Playoff-Spiel aus Sicht der Gäste eher unkonzentriert und fehlerhaft. Trotzdem konnte man in der 15. Minute den Ausgleich zum 5:5 erzielen.

Danach zog das Heimteam auf zwei Tore Vorsprung davon und vermochte, diesen Vorsprung in die Pause mitzunehmen (14:12). Dabei

leistete sich Pratteln, bei dem RTV-Basel-Legende Igor Stamenov aushalf, über die ganze erste Halbzeit zu viele Unkonzentriertheiten und holte unnötige Zeitstrafen, welche mit schnellen Toren des Heimteams bestraft wurden.

Die zweite Halbzeit begann sehr ausgeglichen, beide Teams konnten die Fehler des Gegners nicht nutzen und somit war der Abstand in der 42. Spielminute noch immer bei zwei Toren (18:16). Die Heimmannschaft spielte die letzten 17 Minuten sehr routiniert und ruhig zu Ende, machte wenige Fehler in der Offensive und spielte ihre Angriffe sehr lange aus. Die Baselbieter hingegen waren nicht in der Lage, ihre Chancen im Angriff zu nutzen, um eine spannende Schlussphase herbeizuführen. Am Ende ging die Partie mit 29:23 verdient an den Gastgeber aus Appenzell.

Nach einer intensiven Trainingswoche freut man sich beim TV Pratteln NS aufs nächste Spiel: Zu Hause im Kuspo trifft man morgen Samstag, 14. Januar, um 19 Uhr auf Olten. Das Team freut sich auf zahlreiche Unterstützung der Fans und – hoffentlich – die ersten beiden Punkte!

Silas Steiner

Spieler TV Pratteln NS

Telegramm

TV Appenzell – TV Pratteln NS 29:26 (14:12)

Wühre. – 310 Zuschauer. – SR Schmid, Walther. – Strafen: 4-mal 2 Minuten gegen Appenzell, 6-mal 2 Minuten gegen Pratteln.

Pratteln: Bruttel; Dietwiler (1), Hauser (4), Hylken (3), Ischi (3), Kälin (3), Meier (3/1), Pietrek (2), Stamenov (1), Steiner (6).

Spiele des TV Pratteln NS

Samstag, 14. Januar

- 10 Uhr: Juniorinnen U18 Elite – LK Zug (Kuspo)
- 11.45 Uhr: Juniorinnen U18 Promotion – SG Magden/Möhlin (Kuspo)
- 13.30 Uhr: Juniorinnen U16 Promotion – TSV Frick (Kuspo)
- 14.15 Uhr: HR Hochdorf – Juniorinnen U14 Inter (Avanti)
- 15.15 Uhr: Juniorinnen U14 Elite – LK Zug (Kuspo)
- 16 Uhr: BSV RW Sursee – Junioren U17 Promotion (Stadthalle)
- 17 Uhr: Juniorinnen U16 Elite Inter – SG Vaud Handball (Kuspo)
- 19 Uhr: Herren 1. Liga – HV Olten (Kuspo)

Sonntag, 15. Januar

- 11.45 Uhr: Junioren U17 Inter – SG Handball Seeland (Sporthalle, Birsfelden)
- 12.45 Uhr: Junioren U13 Promotion – GTV Basel (Kuspo)
- 13.30 Uhr: SG Pilatus – Junioren U13 Elite (Meiersmatt, Kriens)
- 14 Uhr: HBC Münsingen – Junioren U19 Promotion (Schlossmatt)
- 14.30 Uhr: Damen 2. Liga – ATV/KV Basel (Kuspo)
- 16.15 Uhr: Damen 3. Liga – SG HV Olten (Kuspo)

Ihr direkter Draht zum Inserat: 061 645 10 00 inserate@prattleranzeiger.ch

Anzeige

Zuverlässigkeit im Abo.

Mit dem Umweltschutz-Abo dem Pendel-Stau entgehen und entspannter ankommen. Alles im Abo.

tnw.ch

DAS JAHRESABO FÜR NUR CHF 2.20* PRO TAG!

Jetzt U-Abo lösen!

U-Abo

tnw
tarifverbund nordwestschweiz

*Entspricht dem Preis des pers. Jahresabos für im TNW Gebiet wohnhafte Erwachsene, umgerechnet auf 365 Tage.

Das Jahr in Bildern von Januar bis März



1



2



3



4

1. Nachdem die Blaggedde-Vernissage 2021 ins Wasser fiel, respektive nur virtuell übertragen wurde, fand letzten Januar wieder eine physische Veranstaltung statt und weckte somit Hoffnung auf die Fasnacht. Die Blaggedde für die Prattler Fasnacht 2022 zeigte den Prattler Adler für einmal prominent im Zentrum.
2. Pratteln als Handball-Kaderschmiede: Timo Miesch, Valentin Pietrek und Julius Majewski (von links) schafften es via TV Pratteln NS und HSG Nordwest in die U17-Nati.
3. 50 Jahre Einwohnerrat: Im November 1971 wurde in Pratteln der erste Einwohnerrat gewählt. Die erste Sitzung fand am 10. Januar 1972 statt.
4. Nach einem coronabedingten Ausfall im Vorjahr durfte im März die Prattler Fasnacht wieder vor einem zahlreich erschienenen Publikum stattfinden. Sogar das Wetter zeigte sich dabei von seiner besten Seite.

Das Jahr in Bildern von April bis Juni



1



2



3



4

1. Keine schöne Sache für die Kleinsten: In der Nacht auf den 17. April wurde der Kindergarten Hexmatt durch einen Brand zerstört.
2. Seit über 100 Jahren findet in Pratteln das Eierleset statt. Nach einem zweimaligen Ausfall konnte der beliebte Anlass dieses Jahr wieder auf dem Schmittplatz stattfinden.
3. Grosser Abschied: Nach 30 Jahren im Dienst als Verwalterin nimmt Elisabeth Foley (rechts) Abschied von der Bürgergemeinde. Präsidentin Verena Walpen ehrt sie an der Jubiläumsversammlung zur 500-Jahr-Feier der Prattler Zugehörigkeit zur Eidgenossenschaft.
4. Im Bürgerhaus eröffnete die neue Ausstellung «Schwingen trifft Pratteln» mit einem stimmungsvollen Auftakt und viel Publikum und setzte so ein erstes grosses Zeichen für das bevorstehende Esaf.
5. Ein Jubel zum Aufstieg: Nach einem Sieg über Birsfelden macht der FC Pratteln den Sack zu und spielt in der nächsten Saison in der 2. Liga inter-regional.
6. Und nochmals ein Grund zur Freude: Im Juni wurde das neu sanierte Längischulhaus feierlich eingeweiht. Das freute die Kleinen genauso wie die Grossen.



5



6

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 2/2023

Baugesuche KW 1

Gemeinde Pratteln, Schlossstrasse 34, 4133 Pratteln. Kindergarten. Neuauflage: geändertes Projekt. Parzelle Nr. 1045, Hexmattstrasse 7, Pratteln.

Kovacs Anela u. Roland, Wuhrmattstrasse 27, 4103 Bottmingen. Um- und Ausbau Einfamilienhaus / Stützmauern. Neuauflage: geändertes Projekt. Parzelle Nr. 1477, Grabenmattstrasse 20, Pratteln.

FC Pratteln, Postfach 1337, 4133 Pratteln. Um- und Ausbau / Erweiterung Clublokal. Neuauflage: zusätzliche Cheminée-Anlage mit Kamin. Parzelle Nr. 4666, Giebenacherstrasse 14, Pratteln.

Helvetia Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft AG, St. Alban-Anlage 26, 4052 Basel. Mieterausbau: Büro. Parzelle Nr. 7275, Schlossstrasse 1, Pratteln.

Wohlgemuth Rene u. Ella, Grabenmattstrasse 22, 4133 Pratteln. Wärmepumpe. Parzelle Nr. 1478, Grabenmattstrasse 22, Pratteln.

Fabienne Zahnd Birri und Stefan Birri, Grabenmattstrasse 20, 4133 Pratteln. Solaranlage. Parzelle Nr. 1477, Grabenmattstrasse 20, Pratteln.

Masterworx GmbH, Oberer Rüttschetenweg 6, 4133 Pratteln. Einbau Malerwerkstatt / Kamin. Parzelle Nr. 4646, Götzibodenweg 2, Pratteln.

Pfirter Christoph, Hauptstrasse 41, 4133 Pratteln. Anbau Spritz- und Maschinenwaschplatz mit Lager / Solaranlage. Parzelle Nr. 2630, Krummeneichstrasse 80, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierten Bauten, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren bis spätestens **16. Januar 2023** dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

*Gemeinde Pratteln
Bau, Verkehr und Umwelt*

Öffentliche Mitwirkung der Bevölkerung

Quartierplanung «Bredella-Areal West»

Gemäss § 7 des Kantonalen Raumplanungs- und Baugesetzes liegt von **Montag, 16. Januar, bis Montag, 27. Februar 2023**, folgender Entwurf öffentlich auf:

- Quartierplan «Bredella-Areal West»
- Quartierplanreglement «Bredella-Areal West»
- Planungs- und Begleitbericht gemäss § 47 RPV und § 39 RBG
 - Mobilitätsgutachten
 - Verkehrsgutachten

- Umweltverträglichkeitsbericht
- Stellungnahme BAV Art. 11a
- Berücksichtigung kantonale Vorprüfung

Innerhalb der Frist können beim Gemeinderat schriftlich und begründet Einwendungen erhoben und Vorschläge eingereicht werden, welche bei der weiteren Planung berücksichtigt werden, sofern sie sich als sachdienlich erweisen.

Anliegen, Einwendungen und Vorschläge können innerhalb der Frist eingegeben werden

- per Post an: Gemeinde Pratteln, Abt. BVU, Schlossstrasse 34, 4133 Pratteln
- per Mail an bau@pratteln.ch, oder
- über die Online-Dialoge auf der Mitwirkungsplattform www.mach-mit.pratteln.ch

Die Unterlagen können während der Schalterstunden auf der Gemeindeverwaltung Pratteln oder im Internet unter www.pratteln.ch sowie unter www.mach-mit.pratteln.ch eingesehen werden.

Der Gemeinderat

Reminder: Einladung zur Info-Messe

Informieren Sie sich über die Wichtigkeit einer guten Vorbereitung für den Eintritt in den Kindergarten. Spielgruppen, Kitas, Eltern-Kind-Treffs, Freizeit- und Beratungsangebote präsentieren sich spielerisch. Informationen, Spiel und Spass für die ganze Familie – kostenlos!

Samstag, 14. Januar 2023, 11 bis 15 Uhr, im Kultur- und Sportzentrum, Pratteln

Eltern mit Kindern, welche zwischen dem 1.8.2018 und dem 31.7.2019 geboren sind, können das obligatorische Anmeldeformu-

lar für den Kindergarten vor Ort abgeben oder ausfüllen. Die Schulleitung, Kindergarten-Lehrpersonen, interkulturelle Vermittelnde und der Fachbereich Frühe Kindheit stehen für Fragen und Informationen gerne zur Verfügung. www.fruehekindheit.pratteln.ch

Öffentliche Mitwirkung der Bevölkerung

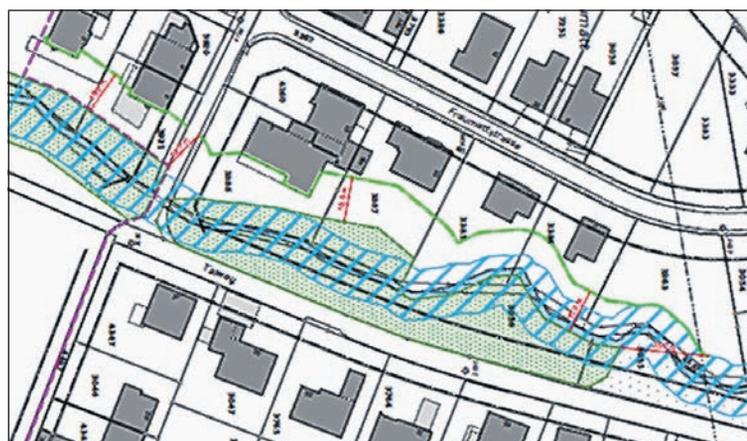
Waldbaulinie Talbach

Gemäss § 7 des Kantonalen Raumplanungs- und Baugesetzes liegt von **Freitag, 13. Januar, bis Montag, 6. Februar 2023**, folgender Entwurf öffentlich auf:

- Waldbaulinienplan «Talbach»
- Planungsbericht

Innerhalb der Frist können schriftlich und begründet Einwendungen erhoben und Vorschläge eingereicht werden, welche bei der weiteren Planung berücksichtigt werden, sofern sie sich als sachdienlich erweisen.

- per Post an: Gemeinde Pratteln, Abt. BVU, Schlossstrasse 34, 4133 Pratteln



- per Mail an: bau@pratteln.ch
- Die Unterlagen können während der Schalterstunden auf der Ge-

meindeverwaltung Pratteln oder im Internet unter www.pratteln.ch eingesehen werden.

Der Gemeinderat

Baugesuche KW 2

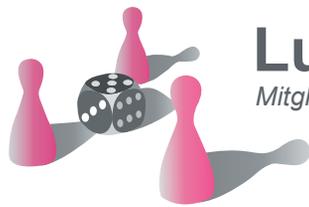
Khatib Trading GmbH, Grüssenweg 4, 4133 Pratteln. Imbissstand. Parzelle Nr. 4546, 4969, Grüssen, Pratteln.

Stadelmann Thomas, St. Jakobstrasse 12, 4133 Pratteln. Solar-

anlage. Parzelle Nr. 1443, St. Jakobstrasse 12, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierten Bauten, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-

rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren bis spätestens **23. Januar 2023** dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.



Ludothek **Pratteln**
Mitglied Verband der Schweizer Ludotheken

SpielTREFF

Schlossschulhaus, Schlosstr. 56, Pratteln

Dienstag, 24. Januar 2023

19-22 Uhr

Brändi Dog & Siedler

Rennen oder bauen - aber clever!



- Freies oder angeleitetes Spielen
- 2 Spiele-Klassiker: Brändi Dog und Siedler von Catan
- Kosten: CHF 5.-
- Eintritt: ab 16 Jahre
- Cafeteria mit Getränken, Kuchen, Snacks

Anmeldung bis 20. Januar 2023 mit Namen aller Teilnehmenden via:

- Website: <https://www.ludothekpratteln.ch/kontakt>
- Besuch in der Ludothek



RingKombi

Werben Sie strategisch – werben Sie gezielt!

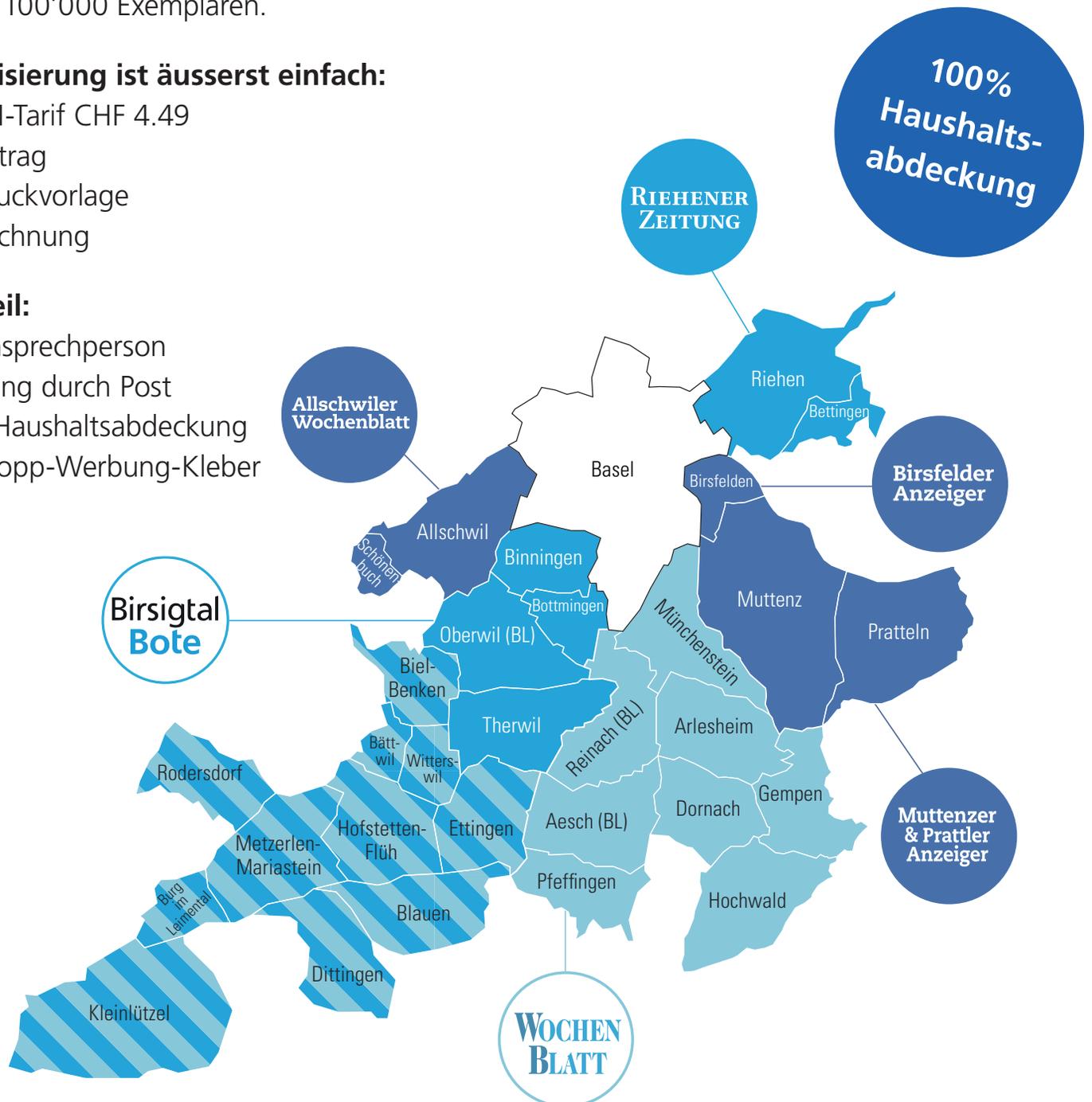
Wir haben für Sie die passende Werbelösung – ganz gleich ob Sie im Lokalen, also direkt vor der Haustür – oder rings um Basel werben möchten. Mit dem RingKombi erhalten Sie eine Auflage von über 100'000 Exemplaren.

Die Realisierung ist äusserst einfach:

- Ein MM-Tarif CHF 4.49
- Ein Auftrag
- Eine Druckvorlage
- Eine Rechnung

Ihr Vorteil:

- Eine Ansprechperson
- Verteilung durch Post
- 100% Haushaltsabdeckung trotz Stopp-Werbung-Kleber



Gemeinsam mit Ihnen finden wir das auf Sie individuell zugeschnittene Werbepaket.

Das Team vom Reinhardt Verlag steht für Sie bereit!

Telefon 061 645 10 00 | Fax 061 645 10 10
inserate@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

reinhardt

Kino

Auftakt zum Freitagsskino

Heute Abend um 18.30 Uhr nimmt im Reformierten Kirchgemeindehaus das Freitagsskino 2023 unter dem Motto «Das Fahrrad – mehr als zwei Räder» die Fahrt auf. Als Wegzehrung steht zu Beginn des Abends eine Suppe bereit und als Abschluss ein Dessert. Gleich der Einstiegsfilm «Das Mädchen Wadja» der dreiteiligen Reihe lässt erleben, wofür ein Fahrrad stehen kann.

Der saudi-arabische Film von Haifaa al Mansur wurde an den Filmfestspielen 2012 von Venedig als kleine Sensation bezeichnet. Eintritt 15 Franken.

Christine Ramseier
für Kultur Pratteln und
Ref. Kirchgemeinde Pratteln–Augst



Ein eigenes Velo ist nicht für alle selbstverständlich. Foto zVg

Prattler Träff

Als alles noch anders war

Am kommenden Sonntag erzählt und liest Käthi Furler Geschichten von Pratteln und seinen Menschen in einer Zeit, da alles noch ganz anders war. Das Leben im Dorf war noch überschaubar. Man kannte einander, wusste über vieles Bescheid. Manchmal mehr als einem lieb war. Da war der Zusammenhalt stark, die Menschen noch ausgeprägte Charaktere, von genial bis schrullig. Wer erinnert sich noch?

Erinnerungen sind so etwas wie der Profit des Lebens. Da gibt es den ganz persönlichen Profit, die unvergesslich glücklichen Momente und die Narben auf der Haut, die uns sagen, was unser Leben ausgemacht hat. Und es gibt die gemeinsamen Erinnerungen, die uns miteinander ver-

binden, uns sagen, woher wir kommen und wer wir sind. Ein Mensch ohne Erinnerungen ist orientierungslos und verloren. Darum lasst uns Geschichten aus einer anderen Zeit hören. Mit Staunen. Mit einem Augenzwinkern. Weisst du noch!? Man kann dabei auch ein Stück von sich selbst entdecken, dankbar sein für das, was einen geprägt hat und auch froh darüber, dass heute so manches anders ist als damals.

Die Lesung beginnt am Sonntag, 15. Januar, um 14 Uhr im Schlossschulhaus. Alle sind eingeladen, auch zum anschliessenden Zvieri, bei dem sich trefflich eigene Erinnerungen austauschen lassen.

Käthi Furler, Anke Gloor und Röbi Ziegler für den Prattler Träff

Was ist in Pratteln los?

Januar

Fr 13. Freitagsskino mit Imbiss
Film «Das Mädchen Wadja», 18.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, St. Jakobstrasse 1. Anmeldung bis Dienstag vor dem Anlass: info@ref-pratteln-augst.ch oder 061 821 79 04

Sa 14. Info-Messe
Fachbereich Frühe Kindheit Pratteln, Spielgruppen, Kitas, Eltern-Kind-Treffs, Freizeit- und Beratungsangebote präsentieren sich, 11 bis 15 Uhr, Kuspö.

Rebschnittkurs
Erlernen und Üben des Rebschnitts, Weinbauverein Pratteln, 13.30 Uhr, Rebberg. Kontakt: Hänger Paul, gap.haenger@teleport.ch

Di 17. Elternreferat
«Erfolgreicher Start in den Kindergarten», 19 bis 20 Uhr online per Zoom. Anmeldung bis 14. Januar 2023 an: primarstufe@pratteln.ch

Sa 21. Masten stellen für Faschnachtsfüür
Füürbiiger Pratteln, 9 Uhr, Mayenfels.

Winterfest
Aegelmatt-Quartier, Quartierarbeit Pratteln, Raclette oder Kürbissuppe, Dessert und Getränke, 17 Uhr, Muttenerstrasse 109.

Di 24. Spieltreff
Spielabend mit Brändi Dog und Siedler von Catan, 19 bis 22 Uhr, Schlossschulhaus. Anmeldung: www.ludothek-pratteln.ch

Mi 25. Tanznachmittag
Livemusik mit Gio, 14 bis 17 Uhr, Oase Pratteln, Rosenmattstrasse 10. Anmeldung: 078 689 70 19.

Februar

Fr 3. Freitagsskino mit Imbiss
Film «Flying Scotsman – Allein zum Ziel», reformiertes Kirchgemeindehaus, St. Jakobstrasse 1. Anmeldung bis Dienstag vor

dem Anlass: info@ref-pratteln-augst.ch oder 061 821 79 04

Mi 22. Tanznachmittag
Livemusik mit Gio, 14 bis 17 Uhr, Oase Pratteln, Rosenmattstrasse 10. Anmeldung: 078 689 70 19.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch



Wir freuen uns über Ihre Stimme!



Liste
5

bl.die-mitte.ch



Die Mitte
Basel-Landschaft

Wir halten das Baselbiet zusammen!

Kreuzwörter

Die Lösungswörter und die Gewinnerin

MA&PA. Die Lösungswörter der Kreuzwörter, die im Dezember erschienen sind, lauten «Milizarmee» in der Ausgabe Nummer 50 und «Sennenhund» in der Nummer 51/52. Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Esther Holzer aus Muttenz gezogen. Sie darf sich über das Buch «Illustriertes Baselbiet – Fotografisch auf den Spuren des Baselbieterliedes» freuen, das vor Kurzem beim Reinhardt Verlag erschienen ist.

Wir gratulieren der Gewinnerin ganz herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Senden Sie uns die Lösungswörter, die diesen Monat erscheinen werden, bis am Dienstag, 31. Januar, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Schicken Sie uns eine Postkarte an Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch.

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 18 874 Expl. Grossauflage
 10 797 Expl. Grossaufl. Muttenz
 10 872 Expl. Grossaufl. Pratteln
 2 785 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2022)

Adressen
 Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttenz: Tel. 061 264 64 93
 redaktion@muttenzeranzeiger.ch
 www.muttenzeranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
 redaktion@prattleranzeiger.ch
 www.prattleranzeiger.ch

Team
 Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),
 Tamara Steingruber (Redaktion, tas),
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@muttenzeranzeiger.ch
 oder inserate@prattleranzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 81.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



WERDEN SIE IHRE SCHMERZEN ENDLICH LOS

DANK PROFESSIONELLER BETREUUNG

inkl. Eintritt **Wellnessbereich** und Teilnahme an diversen **Gruppenkursen** (z.B. Pilates)

TESTEN SIE 4 WOCHEN NUR FR. 69.-!

unser Rücken-, Faszien- und Gelenkkonzept für

Herrenmattstr. 24 • 4132 Muttenz
 ☎ 061 461 08 00 • www.axis-fit.ch

Name span. Königinnen	Flachland	ital. Maispeise	giftige, krautige Waldpflanze	Sitzstreik (amerik.)	wirtsch. unabh. hängig	Verbrecher, Delinquent	Facharzt	die Bühne verlassen	Schilf, Röhricht	Sonnen-, Mondfinsternis
Blutvergiftung					Zweifingerfaultier		6	Berg bei Lugano: Monte ...		
Kw.: Abonnement			Verbindungsbolzen (Metall)			sinnliche Liebe				4
munter, verkehrsreich				1	Motorfahrzeug			Abk.: Religion		
Abzählreim: ..., me- ne, muh			Gelege			2	Schweizer Fussballspieler (Nico)		8	
führen, steuern					Spielkartenfarbe, Ecke			vulkanisches Magma		anglo-amerik. Längengrad
frz. Anrede: Frau		unheimliche Macht	ugs.: übel, schlecht, hässlich				Schienstrang			
wenden	Schiffsgeländer	Schweizer Clownin (Gardi)	Salz der Salpetersäure				frz. Frauenname	jemanden einzuschüchtern versuchen	günstige Gelegenheit (frz.)	Geld zurücklegen
				heikle Situation	Abk.: Lichtschutzfaktor	Hinterlegtes	Marderart			
Kw.: ernste Musik		9		Fähre, Abdruck Araberfürst				Körperglied		in höherem Grade
Wassertiefenmesser			ugs.: Zusammenkunft				44. US-Präsident (Barack)		3	
Zwischenzeit (lat.)					10	Bewohner d. griech. Hauptstadt				
zu keiner Zeit			Erdteil			7	Laubbaum			
Schweizer Märchen-erzählerin (Trudi) †				5		krachen, poltern (beim Gewitter)				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 31. Januar alle Lösungswörter des Monats Januar** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Kochen nach Bildern – Mein erstes Kochbuch» aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!